

FUSSBALL

Magazin



7. Jahrgang

Ausgabe Nr. 1

Februar 1997/2C5364F

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



3. Hallenfußballturnier des TFV war klasse

Viele spannende und tarreiche Spiele sorgten dafür, daß die annähernd 1500 Zuschauer bei diesem Turnier voll auf ihre Kosten kamen. Der FC Carl Zeiss JENA unterlag zwar im Treffen gegen den FC Rot-Weiß Erfurt (hier Ronny Hebestreit und Carsten Sänger in Aktion) mit 5:7, wurde aber am Schluß Turniersieger vor Cottbus und Erfurt.

FM-Bild: Poser

Aus dem Inhalt:

- Hallentitel heiß umkämpft - USV Jena und Kahla eroberten die Meisterkronen
- der FC Carl Zeiss JENA gewinnt den TFV-Hallencup
- Spielplanentwurf 1997/98
- Vorgestellt: Fußballkreise Sonneberg und Eisenach
- Aktuell - Hinweise zum Vereinswechsel
- Bezirksfußballtage einberufen
- Der neueste Stand im Fair-play-Wettbewerb
- Jugendverbandstag für den 01. Mai 1997 einberufen
- „Alte Herren“ und Freizeitkicker in der Halle
- Warum Fristen zur Rechtssicherheit auch im Fußball-sport beitragen
- Für die Vereinspraxis

Der SV 1910 Kahla ist neuer Thüringer Landesmeister

Titelträger im Hallenfußball wurde in der GutsMuths-Halle in Neuhaus/Rwg. ermittelt

Neuhaus am Rennweg (habe). Neuer Hallenfußballmeister Thüringens wurde in der GutsMuths-Sporthalle in Neuhaus/Rwg. der SV 1910 Kahla.

Die Kahlaer bezwangen im Finale den Titelverteidiger und bisher dreifachen Landesmeister, FV Zeulenroda, durch Tore von Metsch, Lorenz und Gleu bei einem Gegentreffer, den Gottschlag erzielte, mit 3:1. Im "kleinen Finale" um Platz 3 behielt die "Zweite" des FC Rot-Weiß Erfurt gegen SV Wacker Gotha mit 6:1 die Oberhand. Die zum ersten Mal an der Endrunde teilnehmende Mannschaft des Bezirksligisten SV 1913 Schmölln konnte erwartungsgemäß nicht ganz mithalten und scheiterte bereits in den Gruppenspielen.

Schon die erste Begegnung der Vorrunde machte deutlich, daß die beiden Oberligavertreter aus Zeulenroda und Kahla am Ende dominie-

ren würden. Zwar taten sich die Zeulenrodaer gegen die Mannschaften des SV 07 Wacker Gotha (2:1-Sieg drei Sekunden vor der Schlußsirene durch Hennig) und SV Empor Erfurt (4:4) etwas schwer, aber ihre Feldüberlegenheit, hervorgerufen durch das Mitspielen von Torwart Reichenbach im Feld, war unverkennbar.

Die Kahlaer beherrschten ihre Gegner in den Gruppenspielen klar. Wenn sich ihr "Stammführer" und "Stammtorwart" Lorenz (bester Spieler des Turniers) auf der Spielfläche befanden, dann war zumeist ein Torfestival angesagt. Neun Punkte und 16:4 Tore in drei Spielen über je zweimal siebeneinhalb Minuten brachten das deutlich zum Ausdruck.

Das Team des SV 1913 Schmölln, betreut vom erfahrenen Trainer Bernd Naundorf, war gut eingestellt, erreichte gegen FC RW Erfurt II ein 2:2 (Tore: zweimal Becker), hielt auch gegen

Zeulenroda beim 1:3 (Tor: Crackow) gut mit, war aber gegen Kahla beim 1:8 (Crackow) total überfordert. Das Halbfinale im Endrundenturnier wäre ein zu hohes Ziel gewesen.

Tolle Stimmung herrschte unter den etwa 300 Zuschauern bei den Halbfinalspielen. In der Begegnung Zeulenroda - FC RW Erfurt II mußte erst ein Neunmeterschießen über den Einzug in das Finale entscheiden, aus dem die Schützlinge von Steffen Baumann mit 11:10 als Sieger hervorgingen. Im zweiten Halbfinalspiel setzte sich Kahla mit 5:1 sicher gegen Gotha durch.

Im Finale gab es keine Zweifel, daß die Männer aus dem "Rosengarten" diesmal die Meisterschaft "ziehen" würden. Metsch hatte die Spieler vom Fuße der Leuchtenburg schnell in Führung geschossen. Dann "gelb/rot" für den gleichen Spieler, eine 3-Minuten-Strafe für das Team und Spelausschluß für den "Sünder" waren die Folge. Da aber Gottschlag fast postwendend den 1:1-Ausgleich für Zeulenroda erzielte, konnten sich die Kahlaer wieder komplettieren. Aber Metsch mußte draußen bleiben und zusehen, wie der später als bester Spieler ("spielender Torwart") ausgezeichnete Lorenz und Gleu den 3:1-Sieg und damit den Gewinn der Meisterschaft perfekt machten.

Aus den Händen des TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit nahmen die Kahlaer den Pokal für den Sieger entgegen. Mit ihren souveränen Spielleitungen trugen die Unparteiischen Weise (Könitz), Pleßke (Coppanz), Keller (Unterwellenborn) und Kropp (Jena) zum guten Gelingen der 7. Landesmeisterschaft unter dem Hallendach wesentlich bei.

Turnierergebnisse, Vorrunde A: Zeulenroda - Gotha 2:1, - Viernau 2:1, - Empor Erfurt 4:4; Gotha - Viernau 3:3, - Empor Erfurt 8:2; Viernau - Empor Erfurt 2:1; **Abschlußstand:** 1. Zeulenroda 8:6/7, 2. Gotha 12:7/4, 3. Viernau 6:6/4, 4. Empor Erfurt 7:14/1. **Vorrunde B:** Kahla - RW Erfurt II 4:0, - Kölleda 4:3, - Schmölln 8:1; RW Erfurt II - Kölleda 3:0, - Schmölln 2:2; Kölleda - Schmölln 3:1; **Abschlußstand:** Kahla 16:4/9, 2. RW Erfurt II 5:6/4, 3. Kölleda 6:8/3, 4. Schmölln 4:13/1.

Halbfinale: Zeulenroda - RW Erfurt II 11:10 n. Neunmetersch. 2:2, Kahla - Gotha 5:1. Um Platz 3: Gotha - RW Erfurt II 1:6. **Finale:** Kahla - Zeulenroda 3:1 (1:1) - 1:0 Metsch, 1:1 Gottschlag, 2:1 Lorenz, 3:1 Gleu.

Beste Torhüter: Stefan Treitl (Kahla) und Oleg Oleinyk (Gotha) beide je 7. **Bester Spieler:** Marco Lorenz (Kahla)



Tolle Stimmung beim Finale um die Thüringer Hallenmeisterschaft, als der spätere Titelträger SV 1910 Kahla und die "Zweite" des FC Rot-Weiß Erfurt aufeinandertrafen. Die Kahlaer gewannen mit 3:1.

FM-Bild: Fromm

Meistertitel verteidigt

Frauen des USV Jena wieder bei Meisterschaft erfolgreich

Bei der 5. Auflage der Landesmeisterschaften waren die Frauen des USV Jena in der Eisenacher Werner-Aßmann-Halle erneut erfolgreich.

Neben dem USV, der bereits zum vierten Mal zu Titleden unter dem Hallendach kam, hatten sich die Regionalligisten Grün-Weiß Erfurt und Gera-Zwötzen sowie fünf Teams der Landesliga, die sich in Vorrundenturnieren qualifizierten, um die Meisterkrone beworben.

Im Endspiel bezwang der Favorit aus der Zeiss-Stadt den TSV Gera-Zwötzen mit 5:1. Im kleinen

Finale gewann die "Erste" des SV Grün-Weiß Erfurt gegen die Vereinskonzurrenz standesgemäß mit 7:0. Mit acht Treffern war Steffi Scheidler (USV Jena) erfolgreichste Torjägerin des Turniers. Als beste Spielerinnen wurden Silvia Michel (USV Jena) und Grit Michaelis (Gera-Zwötzen) geehrt.

Die Siegerehrung nahm TFV-Präsident Rainer Milkoreit vor. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Gastgeber SV Wartburgstadt Eisenach, den souveränen Schiedsrichtern und den Wettkampforrganisatoren, die zum Gelingen der Finalrunde beitrugen.

Gudrun Gania

Jugendverbandstag für 01. Mai 1997 einberufen

Tagungsort ist das "Waldkasino" in Erfurt

Die Einberufung des 3. Ordentlichen Jugendverbandstages erfolgte in der Beratung des Jugendausschusses am 27. Januar 1997.

Termin: 01. Mai 1997, 10.00 - 13.00 Uhr

Ort: Waldkasino, Am Waldkasino 2, 99096 Erfurt

Stimmberechtigte Delegierte (§ 4 der Jugendordnung des TFV): 36

Jugendausschuß	6
Fußballbezirke	9 (je FB 3)
Fußballkreise	21 (je FK 1)

Die namentliche Meldung der Delegierten (Adresse, Geburtsdatum) ist an die Geschäftsstelle des TFV zu folgenden Terminen vorzunehmen:

Fußballkreis	bis 20.03.1997
Fußballbezirke	bis 20.04.1997

adidas-Cup des TFV am 08.06.97

Der adidas-Cup ist ein Kleinfeld-Fußball-Turnier für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahren. In jeder Altersklasse wird der Turniersieger ermittelt. 4 Spieler und ein Ersatzspieler bilden eine Mannschaft, Torwart und Schiedsrichter gibt es nicht. Drei Spiele pro Mannschaft sind garantiert, weiterhin gibt es einen PREDATOR-Parcours, wo ihr zeigen könnt, wie ihr mit dem Ball umgeht.

Was müßt ihr tun?

- Gebt eurem Team einen spaßigen Namen.
- Füllt ein Anmeldeformular aus.
- Für 20,-DM pro Spieler gibt es ein DFB-adidas-Cup '97 T-Shirt, kleine Präsenten von Bundesligavereinen bzw. Sponsoren und jede

Menge Spaß am Rande des Turniers.

- Fordert ein Anmeldeformular an bei adidas-AG, DFB-adidas-Cup '97, Postfach 1120, 91072 Herzogenaurach, und sendet dorthin die Teilnehmergebühr von insgesamt 100,-DM (5 Spieler) am besten als Verrechnungsscheck.

Nach Eingang der Anmeldeformulare und der Teilnehmergebühr erhält der Mannschaftskapitän eine Anmeldebestätigung, alle weiteren Informationen, ein Regelwerk, eine Anfahrt-Skizze sowie einen vorläufigen Zeitplan.

Der Sepp-Herberger-Tag 1997 wird am 11. Juli in Sonneberg beim 1. SC 04 Sonneberg durchgeführt.

Angemerkt

Hallensaison noch besser?

Von Gerald Rössel

Auch im Winterhalbjahr 1996/97 haben die Fußballspiele in der Halle, bei denen es um die Kreismeisterschaft, Meisterschaft der Fußballbezirke oder die Meisterschaft des Landes ging, viele Anhänger und Freunde der "runden Leders" begeistert. Dennoch bleiben einige Fragen, die es zu beantworten gilt, gibt es Erkenntnisse, die zum Verändern auffordern.

1. Können die Hallenregeln der einzelnen Länder in den Grundpositionen weiter vereinheitlicht werden, wobei dies besonders auch das Torwartspiel betrifft?
2. Sind die derzeitigen "Strafen" im Erwachsenenbereich sinnvoll? Wir meinen beispielsweise, daß die Zeitstrafe bessere Möglichkeiten bietet, ein Foulspiel zu ahnden, und so wirksamer ist.
3. Wie können die Endrunden im Männer- und im Frauenbereich noch interessanter gestaltet werden? Sollte die Zahl der teilnehmenden Mannschaften verändert und eventuell die Regionalliga mit einbezogen werden? Gibt es Möglichkeiten, Rahmenprogramme mit Anziehungskraft zu gestalten?

Zu diesen und anderen sich ergebenden Fragen interessieren die Meinungen der Vereine, werden Anregungen und Hinweise der Vereine erwartet. Der Spielausschuß des TFV würde sich freuen, recht bald von den Vereinen über diese Problematik zu hören, um die nächste Hallensaison noch besser gestalten zu können.

Übrigens, es sind auch Anregungen und Hinweise zur weiteren Arbeit von Nutzen, denn der nächste Verbandstag, der entsprechende Veränderungen beschließen kann, kommt bestimmt.



Ein nicht alltäglicher "Schnappschuß" des Fotografen beim 3. Hallenfußballturnier des TFV am 08. Januar 1997 in Erfurt.

Jenaer Sieg mit Holetscheks Toren

Die Erfurter Spielhalle bot guten Rahmen für 3. Hallenfußballturnier des TFV

Erfurt (hf). Das 3. Hallenfußballturnier des Thüringer Fußball-Verbandes bot am 08. Januar 1997 wieder einmal hervorragende Fußballkost. Insgesamt waren fast 1500 Zuschauer gekommen und gaben dieser gut organisierten Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Turniersieger wurde der Zweitbundesligist FC Carl Zeiss JENA vor dem punktgleichen Regionalligisten FC Energie Cottbus. Die Saalestädter konnten sich bei ihrem "Torwart" Olaf Holetschek bedanken, der mit sieben Treffern nicht nur gemeinsam mit dem Dresdner Igor Lazic bester Torschütze des Turniers wurde, sondern mit seinen Toren, fast alle mit "Schlagschüssen" von der Mittellinie erzielt, schoß er mehr als ein Viertel aller Jenaer Treffer.

Das Turnier atmete Klasse und Spannung bis zum letzten Spiel. In dieser Schlußbegegnung hätten beide Beteiligte, sowohl der FC Energie Cottbus als auch der FC Rot-Weiß Erfurt, die Jenaer, die ihr letztes Spiel schon vorher ausgetragen hatten, noch überholen können. Doch dem Sieger, mit 7:4 gewannen die Lausitzer,

reichte diese Tordifferenz nicht, um die Schützlinge von Eberhard Vogel noch "abfangen" zu können.

Die Jenaer konnten im direkten Vergleich die Cottbuser mit 5:4 (Tore: Holetschek 2, Zimmermann, Bennert, Sänger) bezwingen, unterlagen allerdings im Thüringen-Derby dem FC Rot-Weiß mit 5:7 (Tore, Erfurt: Markesic 2, Herz, Ertmer, Wehrmann, Schönberg - Jena: Holetschek, Zimmermann, Schneider, Bennert, Nierlich). Dieser Erfolg der Schützlinge von Frank Engel sorgte für Stimmung auf den Rängen. Doch neben der Niederlage gegen Cottbus hatten die Spieler um Jan Wehrmann und Ronny Hebestreit auch noch das Eröffnungsspiel gegen den anderen Zweitbundesligisten, Rot-Weiß Essen, mit 3:5 verloren.

Herzerfrischenden Fußball spielten die beiden Regionalligisten aus Erfurt und Cottbus, während das Spiel der Jenaer und auch der Männer aus dem Ruhrgebiet zu sehr auf den "spielenden Torwart", was die Regel des TFV noch ermöglichte, ausgerichtet war. Dieses Spiel war langsamer, oft planvoller, für das Publikum

aber bei weitem nicht so attraktiv wie das der Blumenstädter und Lausitzer.

Zu loben war der Spielausschuß des TFV, daß er endlich von seinem Sechser- oder Achterfeld "abgerückt" war und nur fünf Mannschaften das Turnier bestreiten ließ. Bedingt dadurch, daß kein Team länger als eine Pause von zwei Spielen (40 Minuten) hatte, blieben die Spieler in einem vernünftigen Rhythmus und waren so stets "frisch".

Bleibt zu hoffen, daß das 4. Hallenfußballturnier des TFV, das in der neuen Halle auf dem Erfurter ega-Gelände ausgetragen werden soll, ebensolche Spannung verbreiten wird, wie es das aus den ersten Januartagen dieses Jahres vermittelte.

Ergebnisse: Jena - Cottbus 5:4, - Erfurt 5:7, - Essen 8:5, - Dresden 9:4; Cottbus - Erfurt 7:4, - Essen 8:6, - Dresden 3:2; Erfurt - Essen 3:5, - Dresden 7:3; Essen - Dresden 3:3.

Abschlußstand: 1. FC Carl Zeiss JENA 27:20/9, 2. FC Energie Cottbus 22:17/9, 3. FC Rot-Weiß Erfurt 21:20/6, 4. Rot-Weiß Essen 19:22/4, 5. 1. FC Dynamo Dresden 12:22/1.

Sport line
KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

die gute Adresse
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden
Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung
Sportgeräte für Sportplätze und-hallen
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen
Individuelle Anfertigungen
Gravuren aller Art



Werner Kämpfert
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 036 24 / 40 27 37



Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 2/97

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 2/97 des "Fußball-Magazins" ist der 04. April 1997. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des "Fußball-Magazins" zu geben.



Amtliches

Einberufung der Bezirksfußballtage

Die Bezirksfußballausschüsse der Fußballbezirke West-, Ost- und Südthüringen haben entsprechend der TFV-Satzung (§§ 63, 64) ihre Bezirksfußballtage 1997 einberufen.

Fußballbezirk Westthüringen

Tagungsort/Termin: 5. April 1997, 9.30 Uhr, Sporthotel Schlotheim

Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise: Eichsfeldkreis 18, Eisenach 9, Erfurt 10, Gotha 11, Kyffhäuserkreis 11, Nordhausen 10, Sömmerda 8, Unstrut-Hainich-Kreis 11, Weimar 10.

Fußballbezirk Ostthüringen

Tagungsort/Termin: 12. April 1997, 9.30 Uhr, Großebbersdorf, Gaststätte "Zum Adler".

Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise: Altenburg 8, Gera 6, Greiz 9, Jena 11, Saale-Orla-Kreis 9, Saalfeld-Rudolstadt 9.

Fußballbezirk Südthüringen

Tagungsort/Termin: 12. April 1997, 9.30 Uhr, Hotel "Bergkristall" Waldau.

Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise: Bad Salzungen 11, Hildburghausen 10, Ilmkreis 9, Meiningen 9, Sonneberg 7, Werra-Rennsteig 11

Die Tagesordnung der Bezirksfußballtage

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Berichte der Ausschüsse, des Kassenwartes und des Sportgerichtes
5. Aussprache zu den Berichten
6. Abstimmung über die Berichte, Entlastung des BFA
7. Verhandlung von Anträgen zu Änderungen der Satzung und Ordnungen des TFV
8. Wahl der Wahlkommission
9. Wahl der Mitglieder des BFA und des Vorsitzenden des Sportgerichtes
10. Wahl der Mitglieder-Ausschüsse und des Sportgerichtes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Wahl der Delegierten zum TFV-Verbandstag
13. Schlußwort des Vorsitzenden des BFA

Erstmals TSV 1911 Themar

Von den Hallenmeisterschaften des FB Südthüringen

Die taktisch am besten eingestellte Mannschaft mit den wenigsten Fehlern im Abwehrverhalten triumphierte verdient bei den Südthüringer Titelkämpfen auf dem Hallenparkett. Der neue Meister aus dem Kreis Hildburghausen schöpfte zudem seine kämpferischen Tugenden in den Partien mit den favorisierten Teams aus Steinheid und des Gastgebers Schwallungen voll aus.

In der proppenvollen Halle, 450 stimmungsvolle Fans bildeten einen prächtigen Rahmen, erwies sich der "Vize" aus Struth-Helmershof im Konzert mit den höherklassigen Bezirksligisten als echter Hecht im Karpfenteich. Im Schlußspiel gegen die Heimvertretung lag nach einer Führung (3:2) sogar eine Sensation in der Luft, denn bei einem weiteren Treffer hätten die Meisterglocken für Struth geläutet.

Die von den Höhen des Thüringer Waldes angereisten Steinheider erlebten ihr Highlight im spannendsten Match des Turniers gegen Schwallungen, in dem die Mitlacher und Co. einen 1:3-Rückstand noch in einen 4:3-Erfolg "umbogen". Mit der überraschenden Niederlage gegen die bis dahin ohne Punkt dastehenden Zella-Mehlisler mußten die "Wäldler" ihre Titelambitionen jedoch begraben. Mit den Referees Andre Mau und Sandy Hoffmann hatte das Turnier souveräne Spielleiter.

Ergebnisse: TSV 1911 Themar - TSV Zella-Mehlis 1:0, - SG Blau-Weiß Schwallungen 2:2, - SV Thuringia Struth-Helmershof 1:1, - SV Wacker 1920 Steinheid 4:2; Struth-Helmershof - Steinheid 2:2, - Zella-Mehlis 3:2, - Schwallungen 3:3; Schwallungen - Steinheid 3:4, - Zella-Mehlis 3:0; Steinheid - Zella-Mehlis 2:3.

Abschlußtabelle: 1. Themar 8:5/8, 2. Struth-H. 9:8/6, 3. Schwall. 11:9/5, 4. Steinh. 10:12/4, 5. Zella-M. 5:9/3.

Teichel Überraschungssieger

Von den Hallenmeisterschaften des FB Ostthüringen

Die SG Traktor Teichel hatte beim Hallenchampionat Ostthüringens in Gera wohl keiner so richtig auf der Rechnung. Aber die junge Truppe aus der kleinen Stadt im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt behielt in einer spannenden Endrunde die Oberhand und verwies den heimlichen Favoriten SV 1910 Schmölln sowie den einheimischen FCL Eurotrink dank des besseren Torverhältnisses auf die Plätze. Entscheidend für den Erfolg der Traktoristen war der Sieg gegen die Schmöllner, die bis dato schon drei "Dreier" auf ihrem Konto hatten. Teichels berühmte Torfabrik mit ihren beiden sichersten Schützen Bob - er wurde auch bester Akteur des Turniers - und Zien

(4) arbeitete auch in diesem wichtigen Vergleich auf Hochtouren und traf viermal. Möglich wurde der Titelgewinn Teichels letztlich durch die "Hilfe" von Lehesten. Das Glück-auf-Team ließ sich, obwohl zu diesem Zeitpunkt chancenlos, nicht von den Eurotrink-Kickers die "Bude vollhauen", verlor nur knapp mit 3:4 und ebnete so der SG Traktor den Weg zum Turniersieg..

Ergebnisse: Teichel - Lehesten 6:2, - Eurotrink 3:4, - Schöngleina 4:1, - Schmölln 4:2; Schöngleina - Schmölln 2:5, - Gera - 3:6, - Lehesten 4:1; Schmölln - Gera 2:1, - Lehesten 3:1; Gera - Lehesten 4:3.

Abschlußtabelle: 1. Traktor Teichel 17:9/9, 2. SV 1910 Schmölln 12:8/9, 3. Eurotrink Gera 15:11/9, 4. LSV 1990 Schöngleina 12:16/3, 5. Glück auf Lehesten 7:17/0.

BW Weißensee schaffte es

Von den Hallenmeisterschaften des FB Westthüringen

Neuer Hallenmeister Westthüringens wurde am 1. Februar 1997 in der Seilerhalle in Schlotheim der SV Blau-Weiß Weißensee. Im Finale bezwang die Weißenseer Mannschaft den SV Normania Treffurt in einem spannenden Spiel am Ende doch klar mit 3:1.

Den 3. Rang erkämpfte sich der SV Germania Effelder nach einem eindeutigen 6:2-Erfolg über die SG Dachwig/Döllstedt. Als bester Spieler wurde Dirk Schneller, der in den Reihen des Turnierdritten SV Germania Effelder spielte, ausgezeichnet. Sein Mannschaftskamerad Kai Röener ging mit 8 Treffern als erfolgreichster Torschütze hervor.

Klare Resultate gab es im Halbfinale. Die Südeichsfelder blieben gegen Normania Treffurt

ebenso ohne Chance wie die Männer aus Dachwig und Döllstedt gegen den neuen Westthüringer Champion.

Ergebnisse, Vorrunde A: Dachwig/Döllstedt - Buttstädt 3:1, - Effelder 1:2, - Auleben 0:4; Auleben - Effelder 3:0, - Buttstädt 2:5; Buttstädt - Effelder 1:2; **Endstand:** 1. Dachwig/Döllstedt 8:3/6, 2. Effelder 4:5/6, 3. Buttstädt 7:7/3, 4. Auleben 5:9/3. **Vorrunde B:** An der Lache - Gebesee 2:1, - Weißensee 0:4, - Treffurt 2:3; Weißensee - Treffurt 1:1, - Gebesee 3:3; Treffurt - Gebesee 6:1; **Endstand:** 1. Treffurt 10:4/7, 2. Weißensee 8:4/5, 3. AdL. Erfurt 4:8/3, 4. Gebesee 5:11/1.

Halbfinale: Dachwig/Döllstedt - Weißensee 0:5, Treffurt - Effelder 3:0.

Um Platz 3: Dachwig/Döllstedt - Effelder 2:6.

Finale: Weißensee - Treffurt 3:1.

Beste Torschützen: Rösener (Effelder) 8, Bönisch (Treffurt) 6, Schulze und Luh (beide Weißensee) je 5.



Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle vorgestellt



Machte sein Hobby zum Beruf - Hans-Günther Hänsel

Ein Leben für den Fußball

Hans-Günther Hänsel - vom Übungsleiter zum Hauptgeschäftsführer

Nur wenige können von sich sagen, daß sie ihr Hobby zum Beruf gemacht haben. Hans-Günther Hänsel, der Hauptgeschäftsführer des Thüringer Fußball-Verbandes, gehört zu jenen, die sicher nicht selten um ihren Job beneidet werden, obwohl auch hier nicht alles "Gold ist, was glänzt". Zeit seines Lebens hat Hans-Günther Hänsel mit dem beliebtesten Freizeitgerät vieler Deutschen verbracht. Der Fußball, der ihn schon als Aktiver im "zarten Alter" von 10 Jahren bei der BSG Aufbau Altenburg magisch anzog, hat ihn bis heute nicht mehr losgelassen, nur mit dem Unterschied, daß er nicht mehr auf dem Rasen- oder Hartplatz steht, sondern seit vielen Jahren in den Chefetagen von Fußballvereinen und nunmehr in der Verbandsführung sitzt.

Der Weg an die "Schreibtische der Macht" begann, als Hänsel, Realist wie eh und je, erkannte, daß es für ihn mit der ganz großen Fußballkarriere wohl nichts werden würde. "Meine Leidenschaft war wesentlich intensiver als mein fußballerisches Können", nennt er seine damaligen Befindlichkeiten. Das hielt ihn indes nicht davon ab, auf die andere Seite überzuwechseln und sich als Übungsleiter und Schiedsrichter zu versuchen. Als 15jähriger betreute er schon eine Schülermannschaft bei Aufbau, mit 19 leitete er bereits

Bezirksklassenbegegnungen. "Vielleicht hätte ich als Referee auch Erfolg haben können, aber die Aufgaben eines Nachwuchsleiters und die eines Schiedsrichters ließen sich nicht vereinbaren. So konzentrierte ich mich fortan auf die Arbeit mit den jungen Leuten", so Hänsel.

1967 ging der heute 52jährige nach Leipzig und übte in der BSG Chemie die Funktion des hauptamtlichen Jugendleiters aus. Schon zu jener Zeit arbeitete er in vielen Nachwuchsgremien des ehemaligen Bezirkes Leipzig mit und erlernte so das Geschäft eines Fußballfunktionärs praktisch von der Pike auf.

Den Leutzschern hat die Arbeit ihres Nachwuchs-Chefs wohl imponiert, und so bestimmten sie ihn 1970 zum Sektionsleiter. Acht Jahre lang stand er an der Spitze des Traditionsvereins. Danach nannte er als neue Arbeitsadresse den FC Rot-Weiß Erfurt. Auch dort nahm er als stellvertretender Klubvorsitzender eine hervorgehobene Position ein und fühlte sich sehr wohl. 1986 wurde sein Vorsitzender Karl-Heinz Friedrich unter mehr als strittigen Umständen abgelöst. Da nahm auch Hänsel seinen Hut und wechselte von der Blumenstadt in die Hauptstadt Berlin. Bei den "Eisernen" von Union machte er Quartier, wurde 1987 Vorsitzender des 1. FC aus der Wuhlheide

und erlebte in dieser Zeit die politische Wende hautnah mit. Kurz danach war 1990 die erneute Stippvisite in der Messestadt. Aus dem Club-Vorsitzenden wurde, ganz dem "Einheitsdeutsch" verpflichtet, der Manager beim fusionierten FC Sachsen Leipzig. Als die Stelle des Hauptgeschäftsführers beim TFV ausgeschrieben wurde, bekam er, sicher auch ob seiner beeindruckenden Funktionärlaufbahn, den Zuschlag.

Seitdem befindet sich sein Arbeitszimmer unterm Dach in der TFV-Geschäftsstelle in der Friedrich-Ebert-Straße der Landeshauptstadt. Da die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, ist Hänsel oft der wichtigste Ansprechpartner und Interessenvertreter des TFV. Er versteht sich als Bindeglied zwischen den Ehrenamtlichen und der Geschäftsstelle, unterstützt die Ausschüsse und koordiniert die Arbeit mit dem NOFV und dem DFB. Doch für ihn ist sein Amt nicht nur Verwaltung. Solche Ereignisse wie die Neuauflage des "Länderspiels" DDR - BRD nach 19 Jahren in Steinach, die TFV-Hallenfußballturniere in Erfurt oder auch Spiele der Burdenski-Auswahl hat er maßgeblich mit initiiert. Natürlich ist er oft auch als Zuschauer auf den Plätzen des Freistaates unterwegs. 100 Spiele kommen da schon jährlich zusammen.

Für die Vereine hat er stets ein offenes Ohr. "Ich habe nicht vergessen, wie es an der Basis läuft", meint er und bricht eine Lanze für alle, die sich in ihrer Freizeit mit hohem Engagement um den Fußball bemühen. Der gebürtige Görliitzer und jetzige Wahl-Erfurter ist, ohne selbstzufrieden zu sein, stolz auf das, was sich seit der Gründung des Verbandes in Thüringen in Sachen Fußball getan hat. Nicht nur die Mitgliederstärke, auch die Anzahl von Schiedsrichtern und Übungsleitern hat sich erhöht. Besonders erfreut ist er über den Boom im Nachwuchs. Auch die neuen Strukturen der Spielklassen haben sich bewährt. Die drei Fußballbezirke haben ihre Interessen angenähert. Angesprochen auf die weitere Existenz der Geschäftsstellen in Süd-, West- und Ostthüringen, spricht Hänsel klare Worte: "Solange es eigenständige Fußballbezirke gibt, werden sie bestehen. Man muß sich über personelle Zusammensetzungen unterhalten und auch anstreben, die Arbeit der drei Geschäftsführer neben ihrer Tätigkeit vor Ort mehr mit in die Zentrale zu verlagern."

Nüchtern betrachtet der Hauptgeschäftsführer auch die Lage im Spitzenfußball des Landes. Die jetzige Situation mit einer 2. Bundesliga- und zwei Regionalligavertretungen stellt für ihn fast schon die Obergrenze dar, auch wenn er sich den FC Rot-Weiß Erfurt ganz gut eine Stufe weiter oben vorstellen könnte. "Aber wir müssen, ohne Fleiß und Einsatzbereitschaft in unseren Clubs zu verkennen, doch wohl von den wirtschaftlichen Möglichkeiten des Territoriums ausgehen", meint er, ganz der Fußballfachmann mit dem Hintergrundwissen des Funktionärs.

H. Gerlach

Auch im Fußballsport tragen die Fristen wesentlich zur Rechtssicherheit mit bei

Eine Betrachtung zu den §§ 10, 13 und 18 der Rechts- und Verfahrensordnung

Im Fußballsport haben wir es tagtäglich mit Fristen zu tun. Erinnerung sei nur an Warte- oder Wechselfristen, wie sie in der Spielordnung festgelegt sind, an Fristen hinsichtlich der einzelnen Rechtsmittel, an Zahlungsfristen oder an Fristen bei der Verjährung sportwidriger Vergehen.

Nun gibt es eigenartigerweise nach Jahren der "Ruhe" plötzlich zu bestimmten Problemen mehrfach Fragen, so zum Beispiel in aktuellen Fällen zum § 18 der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV, zur "Verjährung" von Vergehen jeglicher Art. Dieser speziellen Frage soll zunächst aber eine ausführliche Darlegung, dennoch gestrafft, zum Thema Fristen allgemein vorangestellt werden.

Die Rechtssicherheit verlangt für die Berechnung der in Gesetzen und Ordnungen vorkommenden Zeitbestimmungen klare Regelungen. Soweit im Einzelfall nicht anders vorgesehen, richten sich die Einzelheiten nach den Vorschriften der §§ 186 bis 193 des BGB. Immer ist eine Frist ein abgegrenzter, also bestimmter bezeichneter oder jedenfalls bestimmbarer Zeitraum. Fristen sind in der Regel Ausschluss- oder Verjährungsfristen. Während eine Ausschlussfrist dadurch gekennzeichnet ist, daß eine bestimmte Handlung zur Vermeidung eines Rechtsnachteils innerhalb einer bestimmten Frist vorgenommen sein muß, hat der Ablauf einer Verjährungsfrist zur Folge, daß dem Anspruch der Verjährung entgegengehalten werden kann. Das heißt: Bei der Ausschlussfrist ist das Recht nur innerhalb der Frist gegeben und geht nach deren Ablauf automatisch unter. Diese Aussage sollte besonders beachtet werden.

Fristen werden regelmäßig nur nach vollen Tagen gerechnet. Zur Vermeidung von Zweifeln ist daher bestimmt, daß, wenn für den Anfang einer Frist ein Ereignis maßgebend ist, bei der Berechnung der Frist der Tag nicht berücksichtigt wird, in dessen Lauf das Ereignis oder der Zeitpunkt fällt. Dieser Grundsatz gilt jedoch nur für die nach Tagen oder längeren Einheiten bestimmten Fristen.

Eine nach Tagen bestimmte Frist endet mit dem Ablauf des letzten Tages der Frist. Eine Ausnahme gilt nur für Samstage, Sonn- und Feiertage, wenn an einem dieser Tage beispielsweise eine Willenserklärung oder Anzeige abzugeben wäre. Fällt dann der bestimmte oder letzte Tag der Frist auf einen Samstag, einen Sonntag oder einen Feiertag, so verschiebt sich die Frist auf den folgenden Werktag. Dies gilt für alle Fristen. Dadurch können sich ohne weiteres gesetzliche Mindestfristen entsprechend verlängern. Selbstverständlich ist es zulässig, die Erklärung, Anzeige usw. beispielsweise am Sonntag, Feiertag oder Samstag abzugeben, denn das Fristende wird nur verschoben.

Diesen grundsätzlichen Regelungen ist der Thüringer Fußball-Verband weitestgehend in seinen Ordnungen gerecht geworden, die "Gesetzestexte" sind entsprechend formuliert.

Natürlich sind bestimmte Abweichungen möglich, wenn sie rechtlich abgesichert und festgeschrieben sind. Ein Beispiel dafür ist die mögliche Verkürzung der Berufungsfrist gemäß § 10 (Abs. 5) der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV. Ansonsten geht das nicht, und es ist rechtswidrig, wenn eigenmächtig Ausschlussfristen verlängert oder andere Fristen verkürzt werden.

Gerade in der jüngsten Zeit wurde gegenüber Sportgerichten sowie auch dem Verbandsgericht Unverständnis ausgedrückt, weil tatsächlich begangene und auch nachgewiesene Sportwidrigkeiten, die erst nach Wochen und teilwei-

se Monaten zur Anzeige kamen, nicht mit Punktabsprachen geahndet wurden. Durch das Verbandsgericht wurden bereits getroffene Entscheidungen in dieser Richtung aufgehoben.

Der folgende Fall ist nicht konstruiert. Ein Spielleiter im Nachwuchsbereich zeigte Ende November 1996 den Einsatz eines Spielers in einer unterklassigen Mannschaft ohne Wartefrist in drei Spielen an. Der Einsatz erfolgte im September 1996, also mehr als zwei Monate zuvor. Das zuständige Sportgericht nahm sich der Sache an, stellte die Sportwidrigkeit fest und wertete die betreffenden Spiele in einer Verhandlung, die im Dezember 1996 stattfand, um. Die vom Verein eingelegte Berufung hatte Erfolg, weil der § 18 der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV völlig unbeachtet blieb. Eine Ahndung der Sportwidrigkeit kann erfolgen, aber kein Punktabspruch. Denn durch die Nichtbeachtung der im § 18 festgeschriebenen Frist ging der Rechtsanspruch auf Punkte automatisch verloren. Dabei ist es für eine Entscheidung unerheblich, aus welchen Gründen auch immer die Frist nicht eingehalten wurde.

Der Vollständigkeit halber noch einige Gedanken zum § 13 Ziffer 1 (2) der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV. Hier sind die Sportgerichte angehalten, innerhalb eines Monats nach Eingang der Unterlagen zu entscheiden. Nun geht hier nicht automatisch ein Anspruch unter, wenn diese Frist überschritten wird. Die Überschreitung ist jedoch zu begründen. Nicht exakt festgelegt ist jedoch, wie lange eine Überschreitung möglich ist.

Wer ständig mit den Ordnungen und Dokumenten des TFV zu tun hat und diese objektiv betrachtet, wird um die Feststellung nicht herumkommen, daß die Fristen auch im Fußballsport Rechtssicherheit bedeuten.

Claus Schultheiß
Verbandsgericht

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 45 93 66; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Straße 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (03693) 4 12 68 - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion: Jochen Scheerbaum, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 50 99 18 (dienstlich); Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel/Fax.: (03 68 41) 4 22 18; John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 8 20 32; Hartmut Gerlach, Kastanienweg, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 42 27 24 (dienstlich); Siegfried Herzog, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat); Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WVP GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.



Amtliches

Vorsitzender des Verbandsgerichtes in Urlaub

Der Vorsitzende des Verbandsgerichtes des TFV, Claus Schultheiß, ist vom 20. März bis 04. April 1997 in Urlaub. Jeglicher Schriftverkehr mit dem Verbandsgericht ist während dieser Zeit an die Geschäftsstelle des TFV in Erfurt zu richten.



Auszeichnungen

Spielplan 1997/98 (Entwurf)

**Ausgezeichnet mit der
"Ehrennadel des TFV in Gold"**

Rudolf Scharfe, SV Wingerode
 Arnold Conradi, SV Wingerode
 Reiner Koch, TSV Holzthaleben
 Dieter Scholz, SV Blau-Weiß Bottendorf
 Wolfgang Ködel, Schöndorfer SV
 Kurt Bergmann, SV Eintracht Frömmstedt
 Gerhard Kahlenberg, SV Frohnd./Orlishaus.
 Ortwin Schulz, SG Fortuna Bettenhausen
 Fritz Rögner, SV Grün-Weiß Erfurt
 Klaus Hübschmann, SV 1913 Schmölln
 Helmut Ulbricht, SV Eintracht Fockendorf
 Gerd Meister, SV Osterland Lumpzig
 Hans-Joachim Müller, SV Post Altenburg
 Fritz Schattauer, TFV-Landestrainer



Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

Heinz Leib, Sonneberg (16.1.)
 Alfred Präbber, KFA Gera (27.1.)
 Wolfgang Reise, KFA Weimar (6.2.)
 Rudi Cziska, BFA Westthüringen (7.3.)

zum 65. Geburtstag

Klaus Hübschmann, SV 1913 Schmölln (13.1.)
 Günter Einax, KFA Jena (16.1.)
 Ignaz Dornhofer, KFA Eichsfeld (18.1.)
 Herbert Hünger, Vorsitzender KFA Saalfeld/
 Rudolstadt (31.1.)
 Wolfgang Laue, KFA Weimar (22.2.)

zum 60. Geburtstag

Günter Seifert, Sportgericht Ilmkreis (22.1.)
 Herbert Will, Vorsitz. Sportgericht Gotha (4.2.)
 Dieter Luck, KFA Bad Salzungen (15.2.)
 Ortwin Schulz, KFA Meiningen (15.2.)
 Fritz Schattauer, TFV-Landestrainer (21.2.)
 Dietrich Wallrath, KFA Ilmkreis (17.3.)
 Ingrid Rohde, KFA Meiningen (20.3.)

zum 50. Geburtstag

Jürgen Günther, KFA Eichsfeld (13.1.)
 Karlhein Jäger, SV Germania Ilmenau (2.2.)
 Günter Meißner, Vorsitzender Sportgericht Bad
 Salzungen (9.2.)
 Eckhard Escher, SR-Ansetzer BFA Südthüringen
 (28.2.)
 Gottfried Färber, BFA Ostthüringen (8.1.)
 Joachim Rathsclag, SFA Erfurt (26.3.)

Herren

Nachwuchs

Frauen

Tag	Reg- liga	Ober- liga	Landes- liga	Landes- klasse	Reg- liga	Landes- liga	Landes- klasse	Reg- liga	Landesliga Frauen	Mädchen
1. Halbserie										
So. 27.07.	1									
Sbd. 02.08.										
So. 03.08.	2	1								
Sbd. 09.08.										
So. 10.08.	3	2								
Sbd. 16.08.										
So. 17.08.	4	3	1							
Sbd. 23.08.										
So. 24.08.	5	4	2		1				1	
Mi. 27.08.	6									
Sbd. 30.08.										
So. 31.08.										
Sbd. 06.09.										
So. 07.09.	7	5	3		3				2	2
Sbd. 13.09.										
So. 14.09.	8	6	4						3	3
Sbd. 20.09.										
So. 21.09.	9	7	5		4				Pokal 4	4 Pokal
Sbd. 27.09.										
So. 28.09.	10	8	6		4				5	5
Fr. 03.10.										
Sbd. 04.10.										
So. 05.10.										
Sbd. 11.10.										
So. 12.10.	11	9	7		6				7	7
Sbd. 18.10.										
So. 19.10.	12	10	8							
Sbd. 25.10.										
So. 26.10.	13	11	9		7				8	8
Fr. 31.10.										
Sbd. 01.11.										
So. 02.11.	14	12	10							
Sbd. 08.11.										
So. 09.11.	15	13	11		8				9	9
Sbd. 15.11.										
So. 16.11.										
Sbd. 22.11.										
So. 23.11.	16	14	12							
Sbd. 29.11.										
So. 30.11.	17	15	13		10				11	11
Sbd. 06.12.										
So. 07.12.										
Sbd. 13.12.										
So. 14.12.	18	N	15		12				N	N
Sbd. 20.12.										
So. 21.12.	N	N	N		N und Pokal Achtelfinale				N	N



Fußballkreis Eisenach stellt sich vor

Der KFA Eisenach betreut insgesamt 4715 Mitglieder

Erstmals mit dem Fußballkreis Bad Salzungen "Supercup"

Seit Jahrzehnten ist der KFA Eisenach und die ihm zugeordneten Fußballer des Kreises Eisenach ein stabiler Partner im Verband des Thüringer Fußballs. Der KFA steigerte die Mitgliederzahl kontinuierlich, so daß heute 4715 Mitglieder eingetragen sind. Sie sind in 38 Vereinen des Kreises sportlich aktiv.

Vor allem auf die Jugendarbeit haben die Verantwortlichen des KFA große Aufmerksamkeit gelegt. So spielen 1800 junge Fußballer in allen Altersklassen, bei der A-Jugend mit 10 Mannschaften, der B-Jugend mit 15 Mannschaften, der C-Jugend mit 18 Mannschaften, der D-Jugend mit 26 Mannschaften, der E-Jugend mit 19 Mannschaften und der F-Jugend mit 9 Mannschaften. In den Altersklassen B-, C- und D-Jugend gibt es drei starke Auswahlmannschaften, die stets bereit sind, den Kreis zu vertreten. Vor allem die Vereine Stedtfeld, SV Wartburgstadt, Borussia Eisenach, Lok Eisenach, Mosbach, Lautertal, Fernbreitenbach, Marksuhl, Treffurt, Ifta/Creuzburg, Ruhla und Großburschla machen sich um die Nachwuchsarbeit verdient.

Das Niveau im Männerfußball ist in den letzten Jahren wesentlich besser geworden. Das zeigt sich u.a. durch die aufgestiegenen Mannschaften aus Treffurt, Mihla, Gerstungen und zuletzt Fernbreitenbach, die samt und sonders in der Bezirksliga mit zu den Spitzenmannschaften ihrer Staffeln gehören.

Auf Kreisebene spielen in der Kreisliga 14 Mannschaften, in der 1. Kreisklasse 14 Mannschaften, in der 2. Kreisklasse 21 Mannschaften und in der Kreisliga der Frauen 6 Mannschaften. Nahziel für den KFA ist, den sechs neugebildeten Frauen-Mannschaften weitere hinzuzufügen.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß mit dem Nachbarkreis Bad Salzungen ein überaus positives Verhältnis besteht und jährlich der "Supercup" des Wartburgkreises zwischen den Meistern der Altkreise ausgespielt wird. Für dieses Jahr soll das auch auf die Pokalsieger ausgedehnt werden.

1996 wurde erstmals der Kreismeister in der Halle bei den Frauen ausgespielt, der EFC 08 Ruhla wurde ein würdiger Titelträger.

Wochenende für Wochenende stehen auch die Schiedsrichter im Fußballkreis Eisenach ihren Mann und versuchen, allen Fußballern gerecht zu werden, was bekanntlich nicht immer leicht zu realisieren ist. Die Arbeit in den Gremien des Schiedsrichterwesens, vor allem im Lehrstab,

macht sich positiv bemerkbar. Als sehr wertvoll ist dabei die Entwicklung im Nachwuchs zu bewerten. Die ausgebildeten jüngsten Schiedsrichter stehen stets zur Verfügung und warten mit guten Leistungen auf. Der KFA strebt an, in allen Vereinen einen Schiedsrichterbmann zu finden, der sich im Verein verantwortlich fühlt, die Schiedsrichter weiterzubilden und neue zu gewinnen. "Ohne Schiedsrichter kein Fußball", das soll dabei das Motto sein.

Insgesamt sind 38 Schiedsrichter aktiv, hinzu kommen noch 55 Jugendschiedsrichter. Führende Vereine bei den Jugendschirris sind SV Wartburgstadt, Borussia Eisenach, FSV Wutha-Farnroda, Marksuhl, Fernbreitenbach, Berka/Werra, Stedtfeld, Lok Eisenach.

In den vergangenen drei Jahren wurden im Fußballkreis Eisenach unter der Leitung des Lehrwartes Peter Herrmann (Borussia Eisenach) mehr als 60 Übungsleiter ausgebildet. Das soll auch weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit des KFA bleiben. Allerdings gibt es dabei Schwierigkeiten hinsichtlich der Termine und der Bereitstellung geeigneter Räume.

Der Fair-play-Wettbewerb wird in allen drei Männerklassen ausgetragen und durch Geldprämien stimuliert. Auch der diesjährige Kreispokalsieger erhält vom KFA eine Siebprämie.

Am 31. Januar 1997 gab der Fußballkreis Eisenach den Auftakt für die Kreisfußballtage des Thüringer Fußball-Verbandes. Am Kreisfußballtag Eisenach nahmen als Gäste der amtierende Vizepräsident des TFV, Peter Brenn, der Geschäftsführer des Fußballbezirkes Westthüringen, Joachim Zeng, und der Vorsitzende des KFA Bad Salzungen, Herbert Fischer, teil.

Der KFA Eisenach

Vorsitzender: Wolfgang Limpert, Hainweg 30, 99817 Eisenach, Tel.: 03691-76853.

Vors. Spielausschuß: Hans Kühn, Eisenacher Str. 22, 99831 Ifta, Tel.: 03691-821727 d., 036926-90521 pr.

Vors. Schiedsrichterausschuß: Walter Klee, Wittigstr. 28, 99819 Stedtfeld, Tel.: 03691-695349 d., 03691-891923 pr.

Vors. Jugendausschuß: Klaus Jung, Weimar. Str. 12, 99817 Eisenach, Tel.: 03691-760720 d., 03691-217462 pr.

Kreiskassenwart: Stefan Weber, Bergstr. 2, 99817 Eisenach, Tel.: 03691-893637.

Vors. des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit: Uto Volkenandt, Landgrafenstr. 6, 99817 Eisenach, Tel.: 03691-237611/15 d., 03691-893466 pr.

Vor. Breitensport: Gerhard Dettmann, Rebhanstr. 11, 99817 Eisenach, Tel.: 03691-842473.

Vors. Sportgericht: Gerd Raddau, Kasseler Str. 49, 99831 Ifta, Tel.: 036926-82354 d., 036926-90590 pr.



Ins Leben gerufen wurde 1996 erstmals im Fußballkreis Eisenach der Punktspielbetrieb für Frauenmannschaften. Unser Foto zeigt eine Szene aus dem Spiel ESV Gerstungen gegen den SSV Marksuhl im September 1996.

Grundsätze für den Vereinswechsel

Beschluß des DFB-Beirates auf seiner Tagung am 23. 11. 1996

Der DFB-Beirat hat auf seiner Tagung am 23. November 1996 für die Spielzeit 1997/98 Grundsätze für den Vereinswechsel im Amateurbereich sowie zu und von den Lizenzligen (Bundesliga, 2. Bundesliga) beschlossen. Wir veröffentlichen nachfolgend eine Zusammenfassung der neuen Festlegungen.

1. Schließt ein **Amateurspieler** (Amateur oder Vertragsamateur) einen Arbeitsvertrag als Lizenzspieler, so wird bei einem Vereinswechsel in die **Bundesliga** eine **Ausbildungs- und Förderungsentschädigung von 100 000 DM** fällig. Bei einem Wechsel in die **2. Bundesliga** beträgt die **Entschädigung 45 000 DM**. Die Summe wird unter den Amateurreinen aufgeteilt, die den Spieler in den **vorhergehenden fünf Jahren** ausgebildet haben. Sofort zahlbar ist zunächst ein Drittel. Die Raten für das zweite und das dritte Jahr sind jeweils am 01.07. (Beginn des Vertragsjahres) zu begleichen, sofern der Spieler weiterhin einen gültigen Lizenzspielvertrag besitzt.

2. Für **Vertragsamateure** in **Oberliga, Regionalliga und Lizenzliga**, die bei Vertragsende ihren Verein verlassen, wird **keine Ausbildungs- und Förderungsentschädigung** mehr fällig. Das gilt auch für **Lizenzspieler**, die einen Vertrag als Vertragsamateur in Oberliga, Regionalliga oder Lizenzliga abschließen.

3. Beim Wechsel eines Spielers von einem Verein **unterhalb der Oberliga** zu einem Verein der Lizenzliga als Vertragsamateur wird eine **Ausbildungs- und Förderungsentschädigung von 40 000 DM für die Bundesliga** und von **20 000 DM für die 2. Bundesliga** fällig. Wechselt ein Spieler von einem Verein **unterhalb der Oberliga** als Vertragsamateur in die Regional- oder Oberliga, beträgt die **Entschädigung 10 000 DM**.

4. Bei allen **Vereinswechseln unterhalb der Oberliga (Amateur oder Vertragsamateur)** ändert sich nichts. Bei **Zustimmung** des abgehenden Vereins und **Vereinswechsel vor dem 01.07.** wird die **Spielberechtigung** (neues Spieljahr) **sofort** erteilt. **Fehlt diese Zustimmung**, kann der Spieler wie bisher **erst am 01. November** des jeweiligen Spieljahres von seinem neuen Verein eingesetzt werden. Wird ein Amateur **während der Saison** als Vertragsamateur von einem Verein der Oberliga, Regionalliga oder Lizenzliga verpflichtet, gelten weiterhin die Bestimmungen des **§ 17 der TFFV-Spielordnung**. **Stimmt der abgehende Verein dem Wechsel während der Saison zu**, kann ein **sofortiges Spielrecht** in Oberliga, Regionalliga



Für die Vereinspraxis

oder Lizenzliga im Zeitraum **vom 01.07. - 15.01.** nur dann erteilt werden, **wenn der Spieler bei seinem alten Verein vor dem Wechsel den Status Vertragsamateur annimmt.**

5. **§ 17 der TFFV-Spielordnung** gilt auch beim Wechsel eines Amateurs aus einem Verein der Oberliga, Regionalliga oder Lizenzliga in einen Verein unterhalb der Oberligen.

6. **Lizenzspieler**, die bei einem Verein unterhalb der Oberligen als Amateurspieler/Vertragsamateur spielen wollen, bedürfen weiterhin der **Reamateurisierung** durch den DFB-Kontrollausschuß.

7. Spieler, die von einem Nationalverband als **Nichtamateure** für den Bereich des DFB freigegeben werden und zu einem Amateurverein unterhalb der Oberligen als Amateur/Vertragsamateur wechseln, bedürfen weiterhin einer **Reamateurisierung** durch den DFB-Kontrollausschuß. Der **Reamateurisierung** bedürfen auch Nichtamateure aus dem Ausland, die bei einem Regionalligaverein bzw. Oberligaverein als Amateur spielen werden.

*

Der Vorsitzende des Hessischen Fußball-Verbandes, H.-H. Eckert, der hauptberuflich Jurist im Staatsdienst ist, hat im "Hessenfußball" die Rechtslage erläutert, die sich aus dem "Bosmann-Urteil" für den Amateurbereich ergibt. Das "Fußball-Magazin" veröffentlicht nachfolgend einige Auszüge aus diesem Artikel.

"Wir alle wissen, daß es auch in den Spielklassen **unterhalb der Oberliga** zahlreiche Spieler gibt, die ihren Lebensunterhalt oder zumindest einen Teil von diesem aus den Einnahmen ihrer fußballerischen Tätigkeit beziehen. Wären diese Spieler als **Arbeitnehmer ihres Vereins** anzusehen, so müßten sie bei einem Vereinswechsel am Saisonende nach den Grundsätzen des 'Bosmann-Urteils' **sofort** für ihren neuen Verein **freigegeben werden**, da die viermonatige Sperrfrist (01.07. - 31.10.) der DFB-Spielordnung und der seiner Verbände wegen Verstoßes gegen Artikel 48 des EWG-Vertrages (Freiheit der Arbeitsplatzwahl und Freizügigkeit der Arbeitnehmer) beim Vorliegen eines Arbeitsverhältnisses nicht zum Tragen kommen kann.

Ob ein Sportler, der durch Ausübung seines Sports Arbeit im Rechtssinne leistet, als **Arbeitnehmer** zu beurteilen ist, hängt nach der Rechtsprechung davon ab, ob er aufgrund eines **privatrechtlichen Vertrages** zu einer **fremdbestimmten Leistung im Dienste**

eines Dritten verpflichtet ist und zu diesem Dritten in einem **persönlichen Abhängigkeitsverhältnis** steht. Dabei ist ohne Bedeutung, ob die sportliche Tätigkeit hauptberuflich oder neben einem anderen Hauptberuf betrieben wird. Es genügt dabei, wenn die sportliche Tätigkeit nebenberuflich und nur stundenweise geleistet wird, sofern die übrigen Begriffsmerkmale eines Arbeitsverhältnisses vorliegen. Die Gerichte machen die **Arbeitnehmerschaft** des betreffenden Spielers in der Regel davon abhängig, ob die ihm zugewandten Gelder im wesentlichen nur einen Ausgleich für diesem entstandene Fahrtkosten bzw. sonstige Auslagen darstellen oder ob sie als reines Entgelt für sein Engagement zugunsten des Vereins anzusehen sind. **In den Fällen, in denen weitgehend von einem Ersatz für entstandene Fahrtkosten oder sonstige Auslagen auszugehen ist, wird in der Regel eine Arbeitnehmerschaft des Spielers verneint** und die Freigabeverweigerung des Vereins als rechters angesehen. Ist hingegen das dem Spieler zugewandete Entgelt nicht von entsprechenden Auslagen gedeckt und deshalb als **Lohn für seine Tätigkeit als Fußballer** anzusehen, wird er als Arbeitnehmer mit den sich aus dem 'Bosmann-Urteil' ergebenden Folgen eingestuft, wobei allerdings die **Lohnzahlung Beträge von einiger Erheblichkeit** umfassen muß. In diesen Fällen haben die Arbeitsgerichte bereits eine Verpflichtung der jeweiligen Verbände zur Erteilung einer sofortigen Spielberechtigung für den Betroffenen ausgesprochen."

Eckert mahnt in seinem Beitrag zu Recht den Handlungsbedarf des DFB für die Harmonisierung der Wechselbestimmungen für die Klassen unterhalb der Oberliga nach den Grundsätzen des "Bosmann-Urteils" an.



Information

Zur Rasen- und Sportplatzpflege

Die Kooperationspartner EUROGREEN und TFV führen am 22.03.1997, 9.00 Uhr, an der Sportschule des LSB in Bad Blankenburg für interessierte Vereine ein gemeinsames Seminar zu praktischen Fragen der Rasen- und Sportplatzpflege durch. EUROGREEN ist ein europaweit anerkannter Dienstleistungspartner für die Ausführung fachgerechter Renovations- und Regenerationsleistungen sowie Lieferant von Sportplatzpflegeprodukten.

Die Fahrtkosten der Teilnehmer werden zurückerstattet.



Fußballkreis Sonneberg stellt sich vor

Bei den Damen spielen insgesamt 10 Teams

Im Fußballkreis Pokalendspiele im Dreierpack Höhepunkt

Der Kreis-Fußball-Ausschuß Sonneberg umfaßt heute 29 Vereine mit 3897 Mitgliedern und organisiert mit ihnen einen regen Spielbetrieb. Die 1994 aufgrund der Gebietsreform erforderliche Einordnung der Fußballvereine aus Neuhaus a. R., Lauscha, Steinheid, Scheibe-Alsbach und Ernstthal (alle ehemals Kreis Neuhaus a. R.) wurde problemlos unter der umsichtigen Regie des seit März 1976 unermüdlich wirkenden KFA-Vorsitzenden Egon Raab (SG 1951 Sonneberg) gemeistert. Mit Karl-Heinz Scheler (FSV 07 Lauscha) wählten die Delegierten auf dem 1. Kreisfußballtag einen Vertreter der "neuen Region" als stellv. KFA-Vorsitzenden.

Seit dieser Zeit gibt es im Fußball-Kreis einen regen Spielbetrieb im Männer-, Damen-, Nachwuchs- und Seniorenbereich. In der Landesklasse, Staffel Ost, ist der Landkreis durch den 1. SC Sonneberg 04 und den SC 06 Oberlind würdig vertreten. Die Sonneberger sind auch bei den B-Junioren in der Landesliga und die Oberlinder bei den A-Junioren in der Landesklasse vertreten.

In der Bezirksliga, Staffel 2, spielen die Mannschaften der SG Lauscha/Ernstthal, SV 08 Steinach, FSV 06 Rauenstein, SV Wacker Steinheid 1920, TSV Germania 1884 Sonneberg-West und SC 09 Effelder eine gewichtige Rolle.

Eine starke Kreisliga ist mit 14 Mannschaften im Spielbetrieb und wird von Harry Banz (Oberlind), der gleichzeitig auch der Schiedsrichteransetzer ist, geleitet. In der 1. Kreisklasse, hier ist Reiner Dorst (SV Germania Judenbach) Spielleiter, kämpfen 12 Mannschaften um Punkte und Meisterschaft. Das Bild des Spielbetriebes im Männerbereich vervollständigen 9 Mannschaften der 2. Kreisklasse (Spielleiter Mario Kluck, SC 09 Effelder).

Mit der Organisation des Spielbetriebes haben es die Verantwortlichen um Spelausschuß-Vorsitzenden Sven Luthardt (Oberlind) nicht immer leicht. Gerade der im Thüringer Wald oft frühe und strenge Winter bringt große Probleme durch viele wegen Unbespielbarkeit der Plätze ausfallende Spiele mit sich.

Im Senioren-Bereich ist Spielleiter Wolfgang Bischoff (TSV Neuenbach) bemüht, die Aktivitäten zu erhöhen. Bei der Austragung der Hallenmeisterschaften (AK 35 und 45) gibt es in dieser Hinsicht erste Erfolge.

Beispielhaft ist im Fußballkreis der Damen-

fußball entwickelt. Zwei Mannschaften (Effelder und die SG Heinersdorf/Rottmar) spielen in der Landesliga. In der Kreisliga kicken weitere acht Teams mit Begeisterung um die Kreismeisterschaft, um den Pokal und den Hallentitel. Hier ist Spielleiter Hermann Heymann (Oberlind), Franz Reißerweber (TSV 1860 Schalkau) zeichnet für die Kreiswahl und die Kader für die Südhüringer Auswahl und die Landesauswahl verantwortlich.

Große Aufmerksamkeit schenkt der KFA dem Nachwuchsbereich, den der Steinacher Ulli Queck gemeinsam mit seiner rührigen Nachwuchskommission leitet. In allen Altersklassen spielen in 70 Mannschaften die Talente um die Meisterschaft und um den Pokal. Großen Anklang finden bei den jungen Fußballern im Winterhalbjahr die Hallenkreismeisterschaften unter Regie des Spielleiters Edmund Roß (Steinach).

Große Anstrengungen unternimmt Klaus Fischer (1. SSC 04) als Kreislehrwart und Nachwuchs-Stützpunkttrainer sowie als Verantwortlicher für die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern. Nicht immer findet er jedoch bei den Vereinen das nötige Gehör. Sorgen auch beim Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Peter Krumholz (TSV Mengergereuth-Hämmern). Es mangelt im Fußballkreis an Schiedsrichtern. Lediglich 48 einsatzfähige

Männer in Schwarz sind vorhanden, 70 müßten es entsprechend der Spielordnung sein.

Höhepunkt sind zum Saisonabschluß die Kreispokalendspiele bei den A-Junioren, Damen und Herren. Dieses Jahr werden sie am 14. Juni auf dem Lauschaer Tierberg anläßlich des 90jährigen Fußballjubiläums in der Glasbläserstadt ausgetragen. Doch zuvor steht erst einmal am 21. März der 2. Kreisfußballtag mit der Neuwahl des KFA auf dem Programm. Aus den unterschiedlichsten Gründen scheidet einige verdienstvolle Mitglieder des KFA aus. Deren Funktionen müssen neu besetzt werden, eine nicht leichte Aufgabe. Da sind alle, die im Fußballkreis Verantwortung tragen, in die Pflicht genommen. Die Vereine müssen über ihre Grenzen hinaussehen und geeignete Kandidaten nominieren.

Karl-Heinz Scheler

Der KFA Sonneberg

Vorsitzender: Egon Raab, Bert-Brecht-Str. 23a, 96515 Sonneberg, Tel.: 03675-801187.

Stellv. Vorsitzender: Karl-Heinz Scheler, Hufelandstr. 05, 98724 Neuhaus a. R., Tel.: 03679-722254.

Vors. Spelausschuß: Sven Luthardt, Lutherstr. 31a, 96515 Sonneberg, Tel.: 03675-45806 pr., 03675-890534 d.

Vors. Schiedsrichterausschuß: Peter Krumholz, Ehnebach 4, 96529 Mengergereuth-Hämmern, Tel.: 03675-805491.

Vors. Jugendausschuß: Ulli Queck, Oberer Rottenbach 23, 96523 Steinach, Tel.: 036762-31073 pr., 036762-32379.

Kreiskassenwart: Karl-Heinz Georgi, Friesenstr. 36, 96515 Sonneberg, Tel.: 03675800291.

Öffentlichkeitsarbeit: Edgar Liebermann, Ortsstr. 54, 96524 Rottmar, Tel.: 036764-70243.

Vors. Sportgericht: Benno Wolf, Bahnhofstr. 31, 96528 Rauenstein, Tel.: 036766-8305.

Schriftführer: Torsten Ihle, Hinter der Sandgrube 1b, 96515 Sonneberg, Tel.: 03675-802523.



Die Mitglieder des KFA Sonneberg, hinten (v.l.n.r.): Torsten Ihle, Harry Banz, Edgar Liebermann, Karl-Heinz Scheler, Ulli Queck; vorne (v.l.n.r.): Benno Wolf, Egon Raab, Sven Luthardt, Karl-Heinz Georgi. Es fehlt Peter Krumholz.



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Hallenmeisterschaften 1997

Männer - 18.01. Neuhaus/Rwg.

1. SV 1910 Kahla
2. FV Zeulenroda
3. FC Rot-Weiß Erfurt II
4. Wacker 07 Gotha

Frauen - 02.02. Eisenach

1. USV Jena
2. TSV Gera-Zwätzen
3. SV Grün-Weiß Erfurt
4. SV Grün-Weiß Erfurt II

Mädchen AK - 16.09.02. Jena

1. Grün-Weiß Erfurt I
2. USV Jena
3. Eintracht Wechmar
4. SG Salomonsborn
5. SV Pöllwitz
6. Grün-Weiß Erfurt II

Mädchen AK - 14.09.02. Jena

1. USV Jena
2. Grün-Weiß Erfurt
3. VfB Apolda
4. Uhlstädter SV

A-Junioren - 16.02. Eisenach

1. FC Carl Zeiss JENA
2. 1. Suhler SV 06
3. FC Rot-Weiß Erfurt

B-Junioren - 16.02. Schlotheim

1. FC Carl Zeiss JENA
2. 1. FC Altenburg
3. FC Rot-Weiß Erfurt

C-Junioren - 08.02. Bad Langensalza

1. FC Carl Zeiss JENA
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt
3. VfL Meiningen 04
4. FC Carl Zeiss JENA II
5. VfL Meiningen 04
6. SC 04 Schleusingen

D-Junioren - 09.02. Schmalkalden

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt
2. 1. SV Gera
3. FC Carl Zeiss JENA
4. VfB Vacha
5. FC Rot-Weiß Erfurt
6. SC 07 Schleusingen

E-Junioren - 15.02. Bad Langensalza

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. 1. FC Altenburg

4. FC Carl Zeiss JENA
5. SV Wacker 04 Bad Salzungen
6. SV 08 Steinach

Hallenmeisterschaften der Fußballbezirke 1997

WESTTHÜRINGEN

Männer:

1. SV Blau-Weiß Weißensee
2. SV Normania Treffurt
3. SV Germania Effelder
4. SG Dachwig/Döllstädt

A-Junioren:

1. SC 1912 Leinefelde
2. SSV Erfurt-Nord
3. SV Viktoria Mechterstädt

B-Junioren:

1. FSV Wacker 90 Nordhausen
2. SC 1912 Leinefelde
3. FC Rot-Weiß Erfurt II

C-Junioren:

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt
2. Kirchheilinger SV 90
3. ESV Lok Erfurt

D-Junioren:

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt
3. SG Lautertal

E-Junioren:

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Wacker 07 Gotha
3. FSV Wacker 90 Nordhausen

F-Junioren:

1. SV Motor Tambach-Dietharz
2. SV Grün-Weiß Großburschla
3. JSG Uder-Wüstheuterode

OSTTHÜRINGEN

Männer:

1. Traktor Teichel
2. Eurotrink Kickers Gera FCL
3. SV 1913 Schmölln
4. LSV 49 Schöngleina
5. SV Glück auf Lehesten

A-Junioren

1. FSV Grün-Weiß Stadtroda
2. FV Zeulenroda
3. SV Carl Zeiss Gera

B-Junioren

1. SV 1990 Altenburg
2. SV JENAer Glaswerk
3. 1. FC Greiz

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena I
2. FC Carl Zeiss Jena II
3. Uhlstädter SV

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. 1. SV Gera
3. SV 1913 Schmölln

E-Junioren

1. FC Carl Zeiss JENA
2. 1. FC Altenburg
3. 1. SV Gera

F-Junioren

1. FV Zeulenroda
2. FC Carl Zeiss Jena
3. 1. SV Gera

SÜDTHÜRINGEN

Männer

1. TSV 1911 Themar
2. SV Thuringia Struth-Helmershof
3. SG Blau-Weiß Schwallungen
4. SV Wacker 1920 Steinheid
5. TSV Zella-Mehlis

A-Junioren

1. SV EK Veilsdorf
2. 1. Suhler SV 06
3. FSV GW Steinbach-Hallenberg

B-Junioren

1. VfB 1919 Vacha
2. SV 1860 Neuhaus
3. 1. Suhler SV 06

C-Junioren

1. VfL Meiningen 04
2. SC 07 Schleusingen
3. SV 08 Steinach

D-Junioren

1. SC 07 Schleusingen
2. VfB 1919 Vacha
3. SV Germania Ilmenau

E-Junioren

1. SV 08 Steinach
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. ESV Lok Arnstadt

F-Junioren

1. SG Zella-Mehlis/Benshausen
2. VfL Meiningen
3. SC 04 Sonneberg



Informationen

Vereinsjubiläen 1997

100jähriges Jubiläum

SV Rottmar/Gefell

75jähriges Jubiläum

SV Grün-Weiß Siemeroode
BSV Blau-Weiß 22 Lengenfeld
SV Motor Katzhütte-Oelze
SV Motor Tambach-Dietharz
FSV Hundeshagen

50jähriges Jubiläum

TSV 08 Gleichamberg

Sind denn die Spielregeln ein Buch mit sieben Siegeln?

Die persönliche Strafe der Spieler dient dem Fair play

Es ist immer wieder erstaunlich, welche "Expertendiskussionen" unter Offiziellen und

Zuschauern am Rande eines Fußballspiels geführt werden. Leider sind die "Zensurgeber" und Kommentatoren von SR-Entscheidungen oftmals die Opfer oder Täter ihres eigenen Regelwerkes.

In der kommenden Halbserie werden solche Diskussionen ihre traditionelle Fortsetzung finden. Zur Versachlichung dieses Dialogs möchte ich dazu einige Gedanken einbringen:

Grundsätzlich sind unsere SR an den Regeltext und die Weisungen der FIFA und des DFB gebunden.

In diesem Sinne sind alle die im Zusammenhang mit dem Regelwerk getroffenen Entscheidungen der Schiedsrichter Tatsachenscheidungen.

Die Austragung eines Fußballspiels im Geiste des Fair play ist nur dann möglich, wenn die Spielregeln, der Gegner und der Schiedsrichter respektiert werden.

Im Mittelpunkt der Spielleitung stehen die Anwendung und Auslegung der Regel 12. Sie beinhaltet die Beurteilung der Zweikämpfe mit allen daraus resultierenden Konsequenzen. Sie schränkt den Ermessensspielraum des SR im Hinblick auf Spielstrafen ein; im Bereich der persönlichen Strafen ist er jedoch gegeben.

Die einheitliche Auslegung der Regeln und damit eine möglichst einheitliche Bewertung der Regelwidrigkeiten zu jedem Zeitpunkt des Spiels gegenüber allen Spielern bildet die Grundlage einer guten Spielleitung. Jedes verbotene Spiel, welches gleichzeitig eine Unsportlichkeit dar-



Regelecke

stellt, muß neben der Spielstrafe auch die persönliche Strafe nach sich ziehen. Dabei kann der SR durch rechtzeitigen Einsatz der "Ermahnung" schweren Verstößen vorbeugen.

Vor allem die persönlichen Strafen geben dem SR die Möglichkeit, das Spiel regelgerecht und im Geiste des Fair play zu leiten. Ihre Anwendung wird vom Verhalten der Spieler, aber auch vom Spielcharakter bestimmt. Der Schiedsrichter steht bei der Leitung eines Spiels immer vor der Aufgabe, regulierend in das Spiel einzugreifen und den Spielablauf in den normalen Bahnen zu halten.

Der SR sollte sich nie als Hauptperson eines Spiels betrachten oder solche Absichten hegen. Das Ideale wäre vielmehr, daß er nur als "diskreter Zeuge" die Einhaltung der Regeln überwacht. Realität ist jedoch, daß das Fußballspiel nicht nur den Gentlemen vorbehalten ist. Oft müssen unsere SR unter schwierigen Bedingungen kühlen Kopf bewahren und der Versuchung widerstehen, in eine "Starrolle" zu geraten, die ihnen nicht zukommt. Die Spieler gilt es zu überzeugen, daß die Regeln immer konsequent, gemäß dem Regelwerk, angewandt werden.

Das Bestreben der SR, die Normen des Wettkampfes auf dem Feld und in der Halle im Geiste des Fair play durchzusetzen, erfordert von allen Organen des TFV, auch bei notwendigen strengen Strafen und Disziplinarverfahren gegen Vereine und Spieler, eine breite Unterstützung.

H. Meschke, SR-Lehrwart des TFV

Wettbewerb um "Grünes Band"

Auch 1997 wird vorbildliche Talentförderung unterstützt

Mit dem "Grünen Band" für vorbildliche Talentförderung im Verein unterstützt und begleitet die Dresdner Bank die Bemühungen der Sportverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Vereinen.

Jährlich können bis zu 60 Vereine ausgezeichnet werden. Voraussetzung für die Vereine ist, daß sie eine aktive Talentförderung betreiben.

Jeder ausgezeichnete Verein erhält eine Förderprämie von 10.000,-DM. Bei der Auswahl zählen:

- Nachweise vorbildlicher und kontinuierlicher

Leistungsförderung unter Berücksichtigung auch sozialer und pädagogischer Aspekte

- Beispiele systematischer Talentfindung und -förderung

- Nachweise nationaler und internationaler Erfolge der Vereinsjugend.

Die Bewerbungsunterlagen sind beim Thüringer Fußball-Verband anzufordern und bis zum 15. Juli 1997 an die Geschäftsstelle des TFV ausgefüllt zurückzusenden.

Der DFB wählt je drei Vereine des weiblichen und männlichen Juniorenfußballs aus und leitet diese an den DSB und die Dresdner Bank weiter.



Amtliches

Fair-play-Wettbewerb

Zwischenstand nach der Winterpause

Thüringenliga	
1. BSV Etr. Sondershausen	145 Pkt.
2. SV Funkwerk Kölleda	150 Pkt.
3. FC Rot-Weiß Erfurt II	155 Pkt.

Landesklasse West, Frauen	
1. RW Breitungen	0 Pkt.
1. SC 09 Effelder	0 Pkt.
1. Bad Langensalza	0 Pkt.

Landesklasse Ost, Frauen	
1. USV Jena	5 Pkt.
1. Heinersdorf/R.	5 Pkt.
3. Gera-Zwötzen	10 Pkt.
3. GW Erfurt II	10 Pkt.

Landesliga, A-Junioren	
1. 1. Suhler SV 06	75 Pkt.
2. Leinefelde	90 Pkt.
3. Sondershausen	95 Pkt.

Landesliga, B-Junioren	
1. 1. Suhler SV 06	15 Pkt.
2. Carl Zeiss JENA	25 Pkt.
3. Gotha	50 Pkt.

Landesklasse West, Männer	
1. Heiligenstadt	125 Pkt.
2. Ruhla	140 Pkt.
3. Salza	200 Pkt.
3. Steinbach-Hallenberg	200 Pkt.

Landesklasse Ost, Männer	
1. Niederpöllnitz	150 Pkt.
1. VfB Gera	150 Pkt.
3. Zöllnitz	170 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 1	
1. Fernbreitenbach	100 Pkt.
2. Breitungen	125 Pkt.
2. Wasungen	125 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 2	
1. Sonneberg West	85 Pkt.
2. Themar	90 Pkt.
3. Post Suhl	105 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 3	
1. FV Zeulenroda	115 Pkt.
2. BW Auma	120 Pkt.
2. SG Teichel	120 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 4	
1. SV 1913 Schmölln	105 Pkt.
2. SV Rositz	125 Pkt.
2. FSV Berga	125 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 5	
1. West Erfurt	110 Pkt.
2. SV Gehren	120 Pkt.
3. Lok Erfurt	125 Pkt.
3. Motor Tambach-Dieth.	125 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 6	
1. Jena-Lobeda	120 Pkt.
2. Jena-Zwötzen	135 Pkt.
3. Apolda	150 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 7	
1. Effelder	135 Pkt.
2. Wüstheuterode	140 Pkt.
2. Schönstedt	140 Pkt.
2. Altengottern	140 Pkt.

40 Jahre Schiedsrichter

Wolfgang Fleischer aus Saalfeld hat 2695 Einsätze

Wolfgang Fleischer aus Saalfeld könnte man als Vorreiter betrachten. Als alle Schiedsrichter Sorgen hatten, ein schwarzes Hemd mit einem weißen Kragen zu versehen, war der heute 68jährige der erste, der "in Blau" ein Fußballspiel leitete. Mittlerweile ist es gang und gäbe, daß Schiedsrichter "farbig" auftreten. Doch der Saalfelder Schiedsrichter machte das bereits am 28. Juli 1974 beim Freundschaftsspiel Chemie Schwarzta gegen Halle, als er seine Utensilien zu Hause liegen ließ und mit einem blauen Jersey antrat.

Die Schiedsrichterlaufbahn schlug der "Professor", wie er allerorten liebevoll genannt wird, in Pöbneck ein. Hier begann er mit 14 Jahren aktiv Fußball zu spielen, legte dort auch 1947 sein Abitur ab. 1958 zog er aus beruflichen Gründen nach Saalfeld und wurde Mitglied im hiesigen Fußballverein. Seit dem 1. Januar 1959 gehört der ehemalige Fachlehrer für Englisch, Latein und Deutsch dem VfL 06 Saalfeld an. Die Vereinsnamen änderten sich zwischenzeitlich, seiner Treue zum Verein tat das keinen Abbruch, so daß er heute Ehrenmitglied im VfL ist.

1954 begann seine Laufbahn als "Mann in Schwarz" in der Kreisklasse, zwei Jahre später stieg er in die Bezirksklasse auf. Bezirksliga, II. und I. DDR-Liga folgten bis Anfang der 70er Jahre. Bereits im Januar 1957 wurde der eher "stille Beamte" Mitglied der Bezirks-Schiedsrichter-Kommission. Dieses Amt bekleidet er nun schon 40 Jahre (!!!). Alle Funktionen, die

es gab, übte Wolfgang mit großer Gewissenhaftigkeit aus. Zwölf Jahre lang war der EOS- und später Gymnasiallehrer Vorsitzender der Saalfelder Schiedsrichter-Kommission und von 1958 bis 1990, also 32 Jahre lang, deren Ansetzer.

Und als ob der Superlative noch mehr bedürfte: Nach dem Neustädter Edmund Güther durfte Wolfgang Fleischer mit 2695 Einsätzen als Schiedsrichter oder Linienrichter in Ostthüringen auf die meisten "Kappen" verweisen. Dabei sind Beobachtungen von Nachwuchsleuten, was heute mehr und mehr seine Aufgabe ist, noch nicht einmal mitgezählt.

Wird die Zeit seiner Einsätze als Schiedsrichter addiert, die An- und Abreise nicht mitgerechnet, dann verbrachte Wolfgang Fleischer ein Jahr lang, Tag und Nacht, damit, Fußballspiele zu pfeifen. Dabei galt es auch, die Unmutsäußerungen von Zuschauern immer wieder wegzustecken. "Aber das gehört zum Handwerk", meint der stellvertretende Vorsitzende des Ostthüringer Schiedsrichterausschusses. Diese Funktion übt er seit jeher aus, war auch dessen Vorsitzender. Meist war Wolfgang für die Lehrgänge verantwortlich, hat sich die Ausbildung von Nachwuchsschiedsrichtern auf seine Fahnen geschrieben. Wer weiß, vielleicht ist einer darunter, der eines Tages ähnliche Erfolge aufweisen kann. Für seine Verdienste erhielt Wolfgang Fleischer die Ehrennadeln des Thüringer und des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes in Gold.

SV Schmölln 1913 erhielt Bundesjugendförderpreis



Der Bundesjugendförderpreis 1996 wurde Ende vergangenen Jahres den Kapitänen der 5 Jugendmannschaften des SV Schmölln 1913 während einer Festveranstaltung in der Ostthüringenhalle überreicht. Als einzigem Verein aus den 5 neuen Bundesländern erkannte der DFB die mit 5000 DM dotierte Ehrung den Schmöllnern zu. An dem Wettbewerb beteiligten sich 222 Amateurvereine aus ganz Deutschland.



TFV-Börse

Der FC Hövelriege veranstaltet vom 17.- 19. Mai 1997 sein traditionelles Sportfest (Zeltfest); 17.5.1997 - Altherren-Pokalturnier, 18.5.1997 Turnier Kreis-Bezirksklasse, 18.5.1997 Frauen-Turnier. In der Nähe gibt es interessante Ausflugsziele (Hollywood Safari Park, Freilichtmuseum, Hermannsdenkmal) Kontaktadresse: Hubert Jostameling, Im Schlinge 16, 33106 Paderborn,

Tel: 05254/68877 pr., 05250/980111 d. Bei der Vermittlung einer Unterkunft sind wir gern behilflich.

Der SC Lippetal veranstaltet vom 27.- 29. Juni 1997 sein 9. F-Junioren-Pokalturnier mit Zeltlager.

Kontaktadresse: Franz-Josef Wischmann, Wöhrdestr. 2a, 59510 Lippetal, Tel.: 02923/8988.

Der SV SPG Brixlegg/Rattenberg sucht für sein am 17. und 18. Mai 1997 stattfindendes Pfingstturnier noch Männer- und Frauenmannschaften, die gerne das Fußballspielen mit einem Kurzurlaub verbinden. Kontaktadresse: Dietmar Knoll, Hohlsteinweg 8, 6230 Brixlegg, Österreich.

Der SV 1922 Zwiesel/Bayer. Wald veranstaltet zu Pfingsten 1997 sein 30. Fußballturnier. Um Quartiere und Verpflegung kümmert sich der Veranstalter, die Kosten dafür tragen die Vereine. Kontaktadresse: SV 1922 Zwiesel, Horst Roßberger, Amselweg 10a, 94227 Zwiesel, Tel: 09922/85040, 2330.

Der SV Schöfweg 1970/Bayerischer Wald, (C-Klasse GRAFENAU) führt am 17./18.5.1997 sein Pfingstpokalturnier durch. Kontaktadresse: SV Schöfweg 1970, Konrad Schlerth, 94572 Schöfweg, Tel: 09908/653.

Der SV Geiersthal (bei Bodenmais/Bayer.Wald) veranstaltet zu Pfingsten (17./18.5.97) sein traditionelles Fußballturnier. Kontaktadresse: Alwin Raffner, Auhof 8, 94244 Geiersthal, Tel: 09923/1321.

Der SV Eberhardzell führt anlässlich seines 75-jährigen Vereinsjubiläums am 14./15. Juni 1997 ein internationales Frauenfußballturnier durch. Kontaktadresse: Alois Denzel, Möríkeweg 3, 88436 Eberhardzell, Tel: 07355/8497pr., 07351/570-225d.

Der SC Sautens (Ötztal/Tirol) veranstaltet am 17./18. Mai 1997 sein 24. Internationales Pfingstfußballturnier für Männermannschaften. Kontaktadresse: Roland Hackl, Reitle Nr. 87, A-6432 Sautens, Tel: 00435252/6393, Fax: 00435252/2295.

Die JSG Lossetal veranstaltet 1997 folgende Turniere: A-Junioren-21.6., B-Junioren-21.6., C-Junioren-22.6., D-Junioren-8.6., E-Junioren (Großfeld)-1.6., F-Junioren-29.5., Bambinis-25.5. Alle Turniere finden im "Lossetalstadion" in Fürstenhagen statt. Fürstenberg liegt an der B7 zwischen Kassel und Eschwege. Kontaktadresse: Jürgen Nolte, Schlierbacher Str. 9, 37235 Hess. Lichtenau, Tel: 05602/92048 pr., 0561/7862427 d.

Der SV Blau-Weiß 90 Neustadt (Orla) veranstaltet folgende Nachwuchsturniere: B-Junioren am 08.06.97; A-Junioren am 15.06.97; E-Junioren am 29.06.97; C-Junioren am 05.07.97; F-Junioren am 06.07.97; D-Junioren am 12.07.97; Beginn der Turniere jeweils 09.00 Uhr; bei allen Turnieren Pokale für Platz 1 - 3, Urkunden für alle Teams, Auszeichnungen für besten Torwart und besten Torschützen; Meldetermin (unbedingt einhalten) ist der 30.04.97; Kontaktadresse: SV BW 90, PF 45, 07806 Neustadt (Orla), Tel.: 036481-22059.

Haftpflichtrecht und Haftpflichtversicherung

Was der Sportversicherungsvertrag des LSB mit dem Gerling-Konzern den Vereinen nutzt

Die sich aus der Sportausübung ergebenden Risiken verlangen einen ausreichenden Versicherungsschutz. Der Landessportbund Thüringen (nachfolgend LSB Th genannt) hat deshalb für seine Vereine und deren Mitglieder sowie Fachverbände und Kreis-/Stadtsporthilfe gegenüber den Gefahren aus der satzungsmäßigen vereins-sportlichen Betätigung mit den GERLING-KONZERN Versicherungs-Aktiengesellschaften in Köln einen Sportversicherungsvertrag abgeschlossen.

Seit vielen Jahren ist nun diese Sportversicherung Begleiter der im LSB Th organisierten Fachverbände, Vereine bzw. Mitglieder bei ihrer aktiven wie passiven Verbands- oder Vereinstätigkeit. Die Fragen zum Sportversicherungsvertrag zeigen, daß ein breites Interesse, aber auch Informationsbedürfnis zum Vertragsinhalt und zu den Leistungen aus der Sportversicherung besteht. Nachfolgend soll diesem Informationsbedürfnis nachgekommen werden.

A. Grundsätze des Haftpflichtrechts, wer haftet für was?

1. Haftung für unerlaubte Handlung

Wer einem anderen einen Schaden zufügt, ist diesem, wenn und soweit er dafür verantwortlich gemacht werden kann, grundsätzlich zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Allerdings ist nicht jede durch menschliches Handeln verursachte Schädigung eines anderen unerlaubt und verpflichtet den Handelnden zum Schadenersatz, vielmehr ist das haftungsbegründende Unrecht in den besonderen Tatbeständen der §§ 823 ff des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) näher umschrieben. Hiernach entsteht eine Schadenersatzpflicht nur als Folge

- a) jedes nicht ausnahmsweise erlaubten Eingriffes in das „absolut“ geschützte Recht oder Gut eines anderen (z.B. Leben, Körper, Freiheit, Eigentum),
- b) jeder vorsätzlichen und sittenwidrigen Schädigung eines anderen,
- c) eines Verstoßes gegen ein Gesetz, das den Schutz eines anderen bezweckt,
- d) der Verwirklichung einer speziellen Haftungsvorschrift.

Diese vom Gesetz als Unrecht gekennzeichnete rechtswidrige Handlung muß den Schaden ursächlich (adäquat kausal) herbeiführen, d.h., sein Eintritt muß im Rahmen eines normalen Geschehensablaufes liegen. Neben diesen objektiven Voraussetzungen zur Begründung der Ersatzpflicht tritt das subjektive Moment des Verschuldens: Der Schädiger muß nach der Bestimmung des § 823 BGB vorsätzlich oder fah-



Für die Vereinspraxis

lässig gehandelt haben, sein Handeln muß ihm zum persönlichen Vorwurf gereichen. Von Vorsatz ist dann zu sprechen, wenn er sich den Schaden als Folge seines bewußten Handelns vorgestellt hat.

2. Gefährdungshaftung

Neben dieser Verantwortung für ein schuldhaft begangenes Unrecht kennt unsere Rechtsordnung in bestimmten Fällen eine Verantwortung für die Gefährdung anderer durch eine unerlaubte Tätigkeit, so z.B. durch das „Halten“ von Tieren oder Kraftfahrzeugen. Ein einem anderen zugefügter Schaden ist, sofern die Gefährdungshaftung Platz greift, dann zu ersetzen, wenn er im Rahmen der mit dieser Betätigung verbundenen Gefahr entstanden ist. Verantwortlich und damit schadenersatzpflichtig ist grundsätzlich derjenige, der die Gefahrenquelle im allgemeinen beherrscht, der sogenannte „Halter“, der nicht nur vorübergehend den Nutzen daraus zieht. Bei der Gefährdungshaftung ist Schadenersatz auch dann zu leisten, wenn den Schädiger kein Verschulden trifft.

B. Vereinshaftpflicht

a) rechtlicher Idealverein

Nach dem BGB ist zu unterscheiden zwischen rechtsfähigen und nicht rechtsfähigen Vereinen. Für die rechtsfähigen Vereine gelten besondere Bestimmungen (§§ 21 ff. BGB), die im wesentlichen auch für die nicht rechtsfähigen Vereine Gültigkeit haben. Die rechtsfähigen Vereine gliedern sich hierbei in die wirtschaftlichen Vereine, „deren Zweck auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist“ (§ 22 BGB) und die nicht wirtschaftlichen Vereine, die sogenannten Idealvereine, deren „Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist“ (§ 21 BGB). Diese Unterscheidung ist aber nur bedeutungsvoll bei der Erlangung der Rechtsfähigkeit und dem Aufbau der Satzung. Das Problem der Vereinshaftung wird hiervon nicht berührt, vielmehr gelten die besonderen Vorschriften des Gesetzes gleichermaßen für beide Arten von Vereinen.

Nach § 31 BGB haftet der Verein als juristische Person für jeden Schaden, den seine Willensorgane „durch eine in Ausführung der ihnen zustehenden Verrichtung begangene, zum Schadenersatz verpflichtende Handlung einem Dritten zufügen“, wie für eine eigene Handlung, also

ohne die Möglichkeit des in § 831 BGB vorgesehenen Entlastungsbeweises. Diese Haftung bezieht sich aber nur auf die Handlungen der „satzungsgemäß berufenen Vertreter“. Hierunter sind bei einem Sportverein im allgemeinen zu verstehen: der Gesamtvorstand, die einzelnen Vorstandsmitglieder, der Geschäftsführer oder ein nach der Satzung bestimmter besonderer Vertreter (§ 30 BGB). Außerdem muß die Handlung in einem inneren Zusammenhang mit der Tätigkeit für den Verein begangen worden sein; was nur gelegentlich bei einer solchen Verrichtung geschieht, verpflichtet den Verein nicht zum Schadenersatz.

Neben dieser Vorschrift des § 31 BGB haftet der Verein auch wie eine natürliche Person als Träger einer allgemeinen Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, soweit durch deren Verletzung Dritte geschädigt werden; dies kann für einen Sportverein besonders in Frage kommen, wenn er Eigentümer von Grundstücken und Gebäuden oder Veranstalter von Turnieren ist. Schließlich hat der Verein auch für die Handlungen seiner Angestellten in zwei Fällen einzustehen: Er hat zum einen das Verschulden eines Angestellten bei Erfüllung einer schuldrechtlichen Verbindlichkeit nach § 278 BGB zu vertreten, zum anderen haftet er, wenn er eine Person zu einer Verrichtung bestellt hat, diese hierbei aber einem Dritten Schaden zufügt und der Verein nicht nachweisen kann, daß er hinsichtlich Auswahl und Überwachung des sogenannten „Verrichtungsgehilfen“ die erforderliche Sorgfalt angewandt hat oder daß der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden wäre (§ 831 BGB).

b) nichtrechtsfähiger Verein

Die nichtrechtsfähigen Vereine dienen vor allem dem Zweck, eine dauernde, von dem Wechsel der Mitglieder unabhängige, körper-schaftliche Personenvereinigung mit selbständigem Vermögen und einem Gesamtnamen zu schaffen; dies zeigt sich auch bei der Frage der Haftung: Aus den für den Verein abgeschlossenen Rechtsgeschäften haften zunächst nach der Sondervorschrift des § 54 Satz 2 BGB die handelnden Personen selbst, außerdem die Mitglieder, aber nach übereinstimmender Ansicht von Lehre und Rechtsprechung nur mit dem Vereinsvermögen. Für unerlaubte Handlungen, die der Vorstand, ein Mitglied des Vorstandes oder ein anderer satzungsgemäßer Vertreter in Ausführung der ihm zustehenden Verrichtung Dritten zufügt, haften die Mitglieder analog zu § 31 BGB, damit aber bei Idealvereinen auch beschränkt auf das Vereinsvermögen.

Thüringer Auswahl beim NOFV-Turnier auf Platz 4

Brandenburg und Sachsen waren ganz vorn

Zum vierten Mal nahm die Thüringen-Auswahl der Frauen (bis 19 Jahre) am Hallenturnier des NOFV in Lübz teil.

In ihrem ersten Turnierspiel gegen Sachsen mußte nach einem guten und abwechslungsreichen Spiel eine äußerst knappe 3:4-Niederlage hingenommen werden. Nach der 1:0-Führung, die Andrea Altmann erzielte, gelang es nicht, trotz einiger klarer Chancen die Führung auszubauen. Nach dem zeitweiligen Ausgleich zum 2:2 durch Sandra Döring zog Sachsen auf 4:2 davon. Nach dem 2. Treffer von Sandra lag der Ausgleich in der Luft, aber mit Können und auch etwas Glück brachte die Sachsen-Auswahl den Sieg über die Zeit.

In der Begegnung mit der Brandenburg-Auswahl kam die Thüringer Mannschaft nach dem frühen 0:1-Rückstand nie ins Spiel und mußte eine deftige 0:5-Niederlage hinnehmen.

Gute Moral und großer Einsatzwille sorgten dafür, daß sich die Thüringerinnen nach diesen beiden Niederlagen nicht aufgaben. Und so blieb der Erfolg nicht aus. In ihrem dritten Turnierspiel traf die Thüringer Auswahl auf die Auswahl Berlins, die mit Adriane Hingst eine Nationalspielerin in ihren Reihen hatte. Nach Toren von Stephanie Pompl und Manuela Schuh

wurden die Berlinerinnen mit 2:1 besiegt.

Im vierten Spiel schließlich, da traf Thüringen auf die Auswahl Mecklenburg-Vorpommerns, ging die TFV-Auswahl zweimal durch St. Pompl in Führung, aber zweimal konnte der Gegner zum 1:1 und wenige Sekunden vor dem Abpfiff auch noch zum 2:2 ausgleichen.

Nach einem 2:0-Sieg gegen Sachsen-Anhalt (die Tore schossen Döring und Daniela Spindler) war der 3. Platz bei diesem Turnier für die Thüringerinnen greifbar nahe.

Im letzten Turnierspiel verlor jedoch die bis dahin ungeschlagene Sachsen-Auswahl gegen Mecklenburg-Vorpommern mit 1:3. Das kostete erstens den Sächsinen den Pokalgewinn, und zweitens verlor Thüringen durch das 3. Tor in diesem Spiel, zehn Sekunden vor dem Abpfiff, den 3. Platz.

Mit den gezeigten Leistungen, das Spiel gegen Brandenburg dabei ausgeklammert, bewies die Thüringer Auswahl einen deutlichen Leistungsanstieg im Vergleich zum Turnier ein Jahr zuvor.

Der Endstand des Turniers:

1. Brandenburg	19: 5	10
2. Sachsen	11: 9	10
3. Mecklenburg-Vorpomm.	10:12	7
4. Thüringen	9:12	7
5. Berlin	9: 9	4
6. Sachsen-Anhalt	4:15	4



Die Thüringen-Auswahl der Frauen, st.v.l.n.r.: Nagorsky, Borkert (Betreuer), Spindler (GW Erfurt), Pompl, Hartmann (beide SG Helba), Döring (FSV Uder), Seifarth (USV Jena), Steinmetz (Trainer); kniend v.l.n.r.: Schuh (USV Jena), Abe, Hilde (beide GW Erfurt), Stolle (Gera-Zwötzen), Altmann (GW Erfurt).



Informationen

Peter Brenn ist amtierender TFV-Vizepräsident

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat am 16. Januar 1997 in Vorbereitung des Verbandstages im Juni getagt und sich vorrangig mit Personalfragen beschäftigt. Wesentlicher Bestandteil der Beratung war ein Schreiben des bisherigen Vizepräsidenten des TFV, Harry Felsch, in dem dieser sein Amt mit sofortiger Wirkung aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellt.

Der Vorstand stimmte dem Anliegen von Herrn Felsch zu und bedankte sich bei ihm für die jahrelange konstruktive Arbeit zur Entwicklung des Fußballsports in Thüringen.

Bis zum Verbandstag des TFV im Juni 1997 übernimmt Peter Brenn, Vorsitzender des Südthüringer Fußballbezirkes, der in den Vorstand kooptiert wurde, die Aufgaben des Vizepräsidenten des TFV.

Nachrufe

Im Alter von 61 Jahren verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser Vereinsvorsitzender

Adolf Löffelholz

Er war seit 1960 Mitglied des SC Hertha, seit 10 Jahren unser Vorsitzender und erwarb sich große Verdienste. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

SC Hertha Küllstedt

Der TSV 1880 Gera-Zwötzen trauert um seinen Sportfreund

Gerhard Breitenstein

Er verstarb im Alter von 76 Jahren in Gera. Nach dem Krieg war er aktiver Fußballer bei Gera-Süd, später bei Wismut Gera. Zuletzt gehörte er als Mitglied dem TSV 1880 Zwötzen an. Seinem Andenken wird in Ehren gedacht.

TSV 1880 Gera-Zwötzen



Informationen

Neue Anschriften

Geschäftsstelle des NOFV, Konrad-Wolf-Str. 45, 13055 Berlin, Tel: 030/97172850, Fax: 030/97172852

Peter Brenn, Vorsitzender BFA Südthüringen, Dorfstr. 2g, 36469 Oberrohn, Tel: 03695/825041

Der SV EK Veilsdorf (Sportplatz) ist über eine weitere Tel./Fax-Nr. zu erreichen: 03685/682605

Beratungen mit den Pressewarten und Mitarbeitern Breitensport

Der Öffentlichkeitsausschuß des TFV führt am 23.03.1997, 18.00 Uhr, in Erfurt, Club-Gaststätte des FC Rot-Weiß (LSB), seine nächste gemeinsame Tagung mit den Pressewarten der KFA durch. Die Einladungen erfolgen über die Vorsitzenden der KFA.

Der Breitensportausschuß des TFV führt am 25.04.1997, 18.00 Uhr, in Erfurt, Gaststätte "Hopfenberg", eine gemeinsame Tagung mit den Mitarbeitern für Breiten- und Freizeitsport der KFA durch. Die Einladungen erfolgen über die Vorsitzenden der KFA.

Eichsfelder treffen am 01. Mai 1997 in Gleichen auf künftige Profis

Eines der bestbesetzten B-Junioren-Turniere Deutschlands findet am 1. Mai 1997 in der Gemeinde Gleichen (Eichsfeld) statt. Erstmals wird hier der NOKIA-debitel-Cup ausgespielt, um den sich acht Mannschaften bewerben. Neben dem amtierenden deutschen Meister BVB Borussia Dortmund sind Eintracht Frankfurt, Hannover 96, Bayer Leverkusen, FC Hansa Rostock und FC St. Pauli vertreten. Komplettiert wird die Runde durch die Lokalmatadoren der Auswahlmannschaften der Landkreise Göttingen und Eichsfeld. Trainer der Eichsfeld-Auswahl ist der Leinefelder Thomas Stang, der mit seinen Schützlingen im Vorjahr Landesmeister und Vierter der NOFV-Meisterschaften in der Halle sowie Westthüringer Meister im Freien wurde.

Der Anpfiff zur ersten Begegnung des Turniers erfolgt um 09.00 Uhr.

Heinz Wieland ist 70 Jahre alt Die SG Langenwolschendorf hat er mitgegründet

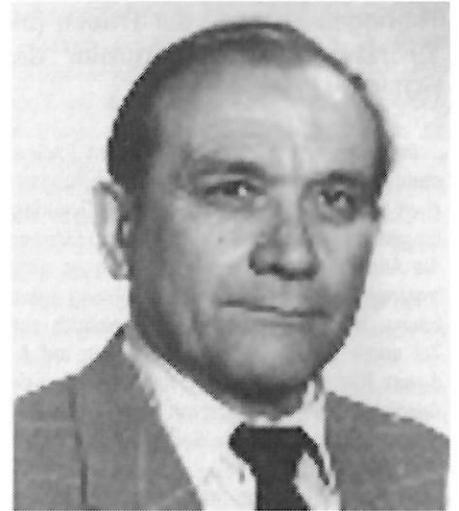
Anlässlich seines 70. Geburtstages mußte Heinz Wieland aus Langenwolschendorf viele Hände schütteln. Zu den Gratulanten gehörten Vertreter des Kreissportbundes und natürlich viele Sportfreunde der SG Langenwolschendorf.

Diesen ländlichen Sportverein hat Heinz Wieland mit aus der Taufe gehoben. Einst selbst einmal aktiver Fußballer, trat er noch auf dem Hartplatz in der "Fernsicht" mit seinen Kameraden an und lieferte sich spannende Spiele um den Traktor-Pokal. Anfang der 50er Jahre stand er mit an vorderster Stelle, als die BSG Empor Langenwolschendorf gegründet wurde. Hier arbeitete er in den verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen, um die kleine BSG voranzubringen.

Der Jubilar baute mit seinen Erfahrungen als Aktiver eine Nachwuchsabteilung auf und fungierte als Trainer der A-Juniorenmannschaft mit Erfolg. Aber nicht nur am Rande des Spielfeldes war Heinz Wieland zu finden. Er wirkte auch viele Jahre als aktives Leitungsmittglied, organisierte Sportfeste und internationalen Sportverkehr. Stets nahm er diese Arbeit ernst, blieb dabei immer sachlich und bescheiden. Als er die Leitung der Abteilung Fußball aufgab, war das für ihn dennoch kein Aufhören, er stand mit



Vorgestellt



Ratschlägen stets zur Seite und half als Trainer im Nachwuchsbereich aus. Nun hat es ihm die Sportgeschichte Langenwolschendorfs angetan, er trägt alles zusammen, was dazu gehört.

Vereinbarung zwischen dem TFV und EUROGREEN

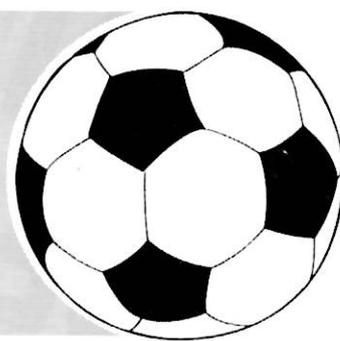


Der Thüringer Fußball-Verband und EUROGREEN, ein europaweit anerkannter Dienstleistungspartner für die Ausführung fachgerechter Renovations- und Regenerationsleistungen sowie Lieferant von Sportplatzpflegeprodukten, haben ein gemeinsames Seminar zu Fragen der Rasen- und Sportplatzpflege vereinbart. Beim Abschluß der Vereinbarung übergab Herr Brammert, Geschäftsführer von EUROGREEN (rechts im Bild), an den TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit einen Wanderpokal für den TFV-Nachwuchs.

FM-Bild: Fromm

Sportplatz- u. Plakatwerbung

Jürgen Hegel GmbH & Co. KG



Niederstedter Weg 11

61348 Bad Homburg v. d. H.

Telefon 06172/ 3 20 15-17

Telefax 06172/ 30 45 81



*Pro Spiel DM 4.---
(Stunde ca. DM 24.---)*



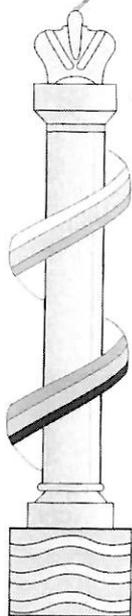
*Italienische
Feinkostpizzeria*

BOWLING ROMA

**Löbstedter Strasse 111
07749 JENA - SAALEPARK**

Tel: 03641 42900

Täglich ab 16.00 Uhr



**TFV-Fußball-
Magazin
2C5364F**

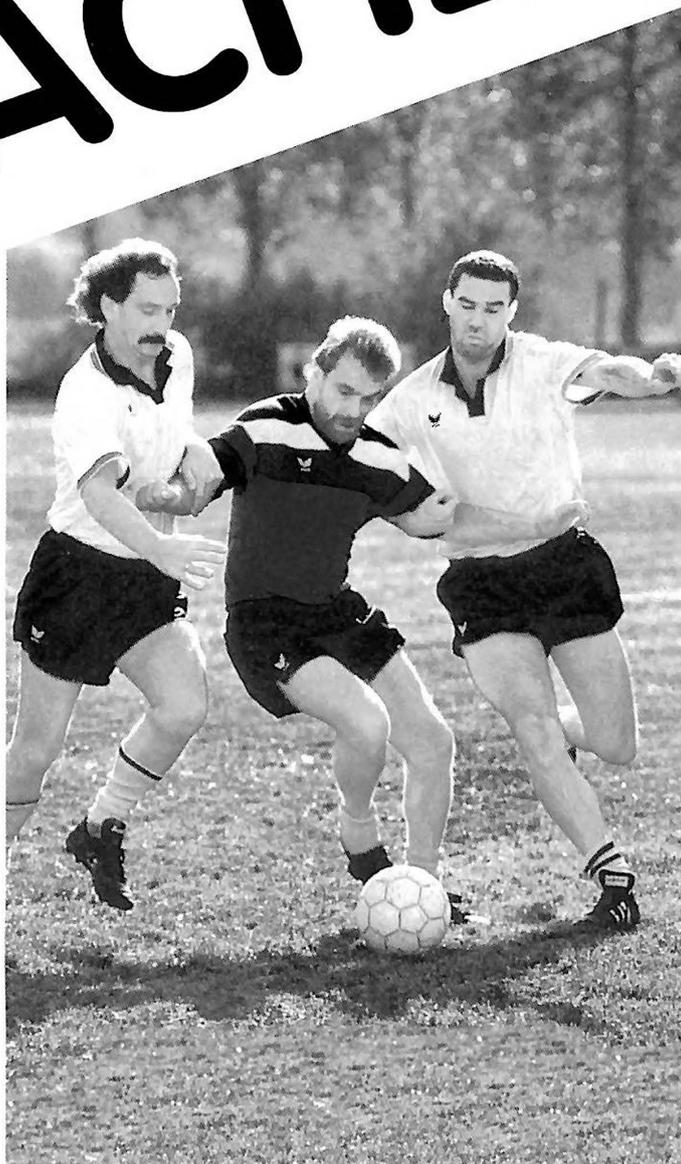
Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

RASEN- MACHER

Unsere Referenzen
sind sehenswert.

**DIE
RASEN-
MACHER**


Lernen Sie EUROGREEN
kennen. Referenzen sind oft
der erste Schritt zu einer
dauerhaften Partnerschaft.
Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen -
wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von
den Vorteilen der EURO-
GREEN Grün-Systeme. Zum
Beispiel durch -

- das auf die individuellen
Anforderungen der Rasen-
pflege abgestimmte Rege-
nerationsprogramm,
- die schnelle Wiederher-
stellung und Konditionie-
rung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Ein-
satz ökologisch vernünftiger
Rasenlangzeitdünger,
fortschrittlicher Saatgut-
neuzüchtungen sowie
moderner Bodenbearbei-
tungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN
Grün-Systeme und wie Ihr
Rasen in kürzester Zeit wie-
der fit wird, erfahren Sie von
unseren Fachberatern. Anruf
genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN
Grün-systeme